

Wegen zwei Bundesministeriengesetz-Novellen (ab dem Jahr 2011 BMUKK, ab 2014 BMBF) sind sowohl die Auszahlungen des Jahres 2010 als auch jene des Jahres 2013 nur bedingt mit 2014 vergleichbar. Für 2014 lagen die Auszahlungen um 15,11 Mio. EUR bzw. 0,2 % unter jenem Wert, der in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen war.

Tabelle 15.2-3: UG 30 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt						
UG 30 Bildung und Frauen	Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		Differenz der Veränderungsraten
	2010	2014		2014	2018	
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %
	7.101,71	8.063,59	+ 3,2	8.078,70	8.391,56	+ 1,0 - 2,3

Quellen: M15, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen der UG 30 „Bildung und Frauen“ stiegen von 2010 bis 2014 um durchschnittlich 3,2 % an<sup>11</sup>. Die Steigerungsrate laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf 1,0 %, die jährliche durchschnittliche Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen soll daher um 2,3 Prozentpunkte niedriger sein als jene der bisherigen Auszahlungen.

Die Umsetzung von Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen bzw. entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 30 „Bildung und Frauen“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

Der Budgetvollzug in der UG 30 „Bildung und Frauen“ ist von einem strukturellen Fehlbetrag im Bereich der Finanzierung der Landeslehrer (Kostensersatz an Länder) geprägt. Um die Finanzierung sicherzustellen, vereinbarte das BMBF mit der BIG m.b.H. eine Neufestsetzung der Fälligkeiten von Mietentgelten in Höhe von 87,97 Mio. EUR, die nunmehr im Jahr 2016 zur Auszahlung gelangen sollen. Außerdem sollen Einsparungen durch eine Verschiebung von Mitteln in Höhe von 50,24 Mio. EUR für den Ausbau ganztätiger Schulformen auf 2017 und 2018 erreicht werden.

Die budgetär bedeutendsten Schwerpunkte im Bildungsbereich sind der Ausbau der schulischen Tagesbetreuung und der Ausbau der Neuen Mittelschule.

<sup>11</sup> Die durch die Kompetenzverschiebungen im Rahmen der Novelle des BMG eingetretenen Verschiebungen sind in den Zahlen 2010 bis 2013 nicht bereinigt.

## UG 30

Tabelle 15.2-4: Bildungsstatistik für die Schuljahre 2009/2010 bis 2013/2014

Bildungsstatistik	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Veränderung			
						2009/10 auf 2013/14		2012/13 auf 2013/14	
	Anzahl		in %	Anzahl	in %				
Schulen	6.223	6.178	6.120	6.049	6.015	- 208	- 3,3	- 34	- 0,6
Klassen	56.159	56.377	56.012	55.604	55.366	- 793	- 1,4	- 238	- 0,4
Schüler	1.182.472	1.166.525	1.153.912	1.142.726	1.134.863	- 47.609	- 4,0	- 7.863	- 0,7
Lehrer	124.382	124.921	124.972	124.862	125.011	+ 629	+ 0,5	+ 149	+ 0,1

Quelle: Statistik Austria (Schulstatistik Dezember 2014)

Im Vergleich der Schuljahre 2009/2010 und 2013/2014 ging die Anzahl der Schüler um 47.609 (- 4,0 %) auf 1.134.863 zurück. Zwischen den Schuljahren 2012/2013 und 2013/2014 betrug der Rückgang 7.863 (- 0,7 %). Gleichzeitig stieg die Anzahl der Lehrer in den Schuljahren 2009/2010 bis 2013/2014 um 629 (+ 0,5 %) an. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf zahlreiche Reformvorhaben im Bereich der schulischen Bildung (z.B. Neue Mittelschule, Ausbau ganztägiger Schulformen).

In diesem Zusammenhang weist der RH auf folgende im Jahr 2014 dem Nationalrat vorgelegte Berichte hin:

- Öffentliche Pädagogische Hochschulen (Reihe Bund 2014/10)
- Controlling im Bundesschulwesen; Follow-up-Überprüfung (Reihe Bund 2014/10)
- Schulstandortkonzepte/-festlegung im Bereich der allgemein bildenden Pflichtschulen in den Ländern Oberösterreich und Steiermark (Reihe Bund 2014/12)
- Standortkonzepte im Bereich der Bundesschulen (Bund 2014/15)

In der Arbeitsgruppe Verwaltung Neu legten die Experten (RH, WIFO, IHS, KDZ), dem Bund und den Ländervertretern in Lösungsmodell vor, das auf vier Grundsätzen beruht

- Ausgaben-, Aufgaben- und Finanzierungsverantwortung sowie interne Kontrolle der Schulgebarung in einer Hand.

- einheitliche Steuerung auf Basis strategischer Bildungsziele (Output- und Outcomeorientierung),
- Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle der Leistungserbringung der Schulen durch ein permanentes übergeordnetes Monitoring,
- weitgehende Autonomie der Schulen in Bezug auf Unterrichtsgestaltung und Personalauswahl unter einheitlichen Vorgaben, Zielen und rechtlichen Rahmenbedingungen

Das Lösungsmodell sieht drei Organisationsebenen und Zuständigkeiten vor:

- eine letztverantwortliche Ebene: Schulgesetzgebung, Schulbudget und Qualitätssicherung
- eine einheitliche regionale Ebene zur Steuerung, Kontrolle und Aufsicht
- die Schulen zur weitgehend autonomen Organisation und Durchführung des Unterrichts

Darüber hinaus darf nochmals auf die zentralen Aussagen des RH zum „Modellversuch Neue Mittelschule“ (Reihe Bund 2013/12) verwiesen werden, wo unter anderem festgestellt wurde, dass das Konzept hohe Kosten verursacht, dem aber keine substantielle Verbesserung des Outputs gegenüber steht.

### 15.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

#### 15.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 30 „Bildung und Frauen“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 109,45 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 8,064 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 26,84 Mio. EUR (+ 32,5 %) mehr eingezahlt sowie um 15,11 Mio. EUR (- 0,2 %) weniger ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMBF im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 30 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).

## UG 30

Tabelle 15.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 30 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 30 Bildung und Frauen				in Mio. EUR	
	<b>Einzahlungen</b>	<b>82,61</b>	<b>109,45</b>	<b>+ 26,84</b>	<b>+ 32,5</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>8.078,70</b>	<b>8.063,59</b>	<b>- 15,11</b>	<b>- 0,2</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 7.996,09</b>	<b>- 7.954,14</b>	<b>+ 41,95</b>	
<b>GB 30.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	34,09	47,18	+ 13,09	+ 38,4
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,02	0,00	- 0,02	- 96,9
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,08	1,99	- 0,09	- 4,4
	<b>Einzahlungen</b>	<b>36,18</b>	<b>49,17</b>	<b>+ 12,98</b>	<b>+ 35,9</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	939,27	836,60	- 102,66	- 10,9
	Auszahlungen aus Transfers	135,63	127,07	- 7,76	- 5,7
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,40	2,14	- 1,26	- 37,1
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,24	1,53	- 0,71	- 31,7
	<b>Auszahlungen</b>	<b>1.080,54</b>	<b>968,14</b>	<b>- 112,39</b>	<b>- 10,4</b>
<b>GB 30.02</b>	<b>Schule einschließlich Lehrpersonal</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	45,43	59,06	+ 13,63	+ 30,0
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,03	0,01	- 0,02	- 60,7
	<b>Einzahlungen</b>	<b>45,46</b>	<b>59,07</b>	<b>+ 13,61</b>	<b>+ 29,9</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	3.149,44	3.171,46	+ 22,01	+ 0,7
	Auszahlungen aus Transfers	3.735,20	3.820,04	+ 84,84	+ 2,3
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	32,91	25,85	- 7,05	- 21,4
	<b>Auszahlungen</b>	<b>6.917,55</b>	<b>7.017,35</b>	<b>+ 99,80</b>	<b>+ 1,4</b>
<b>GB 30.03</b>	<b>Kunst und Kultur</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,96	1,21	+ 0,25	+ 26,0
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	<b>Einzahlungen</b>	<b>0,97</b>	<b>1,21</b>	<b>+ 0,25</b>	<b>+ 25,4</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	6,64	3,08	- 3,56	- 53,7
	Auszahlungen aus Transfers	19,58	18,05	- 1,53	- 7,8
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,18	0,05	- 0,13	- 73,9
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,01	0,00	- 0,01	- 100,0
	<b>Auszahlungen</b>	<b>26,41</b>	<b>21,18</b>	<b>- 5,24</b>	<b>- 19,8</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung



Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 30 Bildung und Frauen				in Mio. EUR	
	<b>Einzahlungen</b>	<b>82,61</b>	<b>109,45</b>	<b>+ 26,84</b>	<b>+ 32,5</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>8.078,70</b>	<b>8.063,59</b>	<b>- 15,11</b>	<b>- 0,2</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 7.996,09</b>	<b>- 7.954,14</b>	<b>+ 41,95</b>	
<b>GB 30.04</b>	<b>Ausgegliederte Kultureinrichtungen</b>				
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,04	0,00	- 0,04	- 100,0
	Auszahlungen aus Transfers	45,71	48,49	+ 2,78	+ 6,1
	<b>Auszahlungen</b>	<b>45,75</b>	<b>48,49</b>	<b>+ 2,74</b>	<b>+ 6,0</b>
<b>GB 30.05</b>	<b>Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,00	0,00	- 0,00	- 62,6
	<b>Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 0,00</b>	<b>- 62,6</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	4,05	3,91	- 0,14	- 3,4
	Auszahlungen aus Transfers	4,41	4,53	+ 0,11	+ 2,6
	<b>Auszahlungen</b>	<b>8,46</b>	<b>8,43</b>	<b>- 0,03</b>	<b>- 0,3</b>

Quellen: MIS, eigene Berechnung

#### Mehreinzahlungen im GB 30.01 „Steuerung und Services“

+ 13,09 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehreinzahlungen infolge der Überweisung von Mitteln der EU für ESF und sonstige Projekte (+ 8,11 Mio. EUR), infolge höherer Ersätze von den Ländern sowie infolge erhöhter Einzahlungen von Betreuungsbeiträgen für ganztägige Schulformen (+ 2,59 Mio. EUR), für Studienbeiträge, Transferzahlungen und Spenden (+ 1,67 Mio. EUR).*

#### Minderauszahlungen im GB 30.01 „Steuerung und Services“

- 102,66 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“

*Minderauszahlungen infolge einer zwischen BMBF und der BIG m.b.H. getroffenen Vereinbarung (mit der BIG m.b.H. einvernehmlich getroffenen Neufestsetzung der Fälligkeiten von Mietentgelten), wonach Mietzinsen nicht im Finanzjahr 2014 zur Auszahlung gelangten, sondern erst*

UG 30

*im Finanzjahr 2016 (- 87,97 Mio. EUR)<sup>12</sup>. Weitere Minderauszahlungen im Bereich der Schulraumbeschaffung i.Z.m. den tatsächlich eingetretenen Baufortschritten bzw. geänderten Fertigstellungsterminen und Fälligkeiten (- 7,00 Mio. EUR).*

**Mehreinzahlungen im GB 30.02 „Schule einschließlich Lehrpersonal“**

+ 13,63 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehreinzahlungen bei den sonstigen Gebühren und Kostenersatz (EU, Gutachten und Prüfungen, Arbeitsmittelbeiträge), Miet- und Pachtzinsen (+ 9,88 Mio. EUR) sowie aufgrund erhöhter Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten (mitverwendete Bundeslehrer/Innen) (+ 1,26 Mio. EUR).*

**Mehrauszahlungen im GB 30.02 „Schule einschließlich Lehrpersonal“**

+ 22,01 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“

*Mehrauszahlungen für Personalkosten und Dienstgeberbeiträge an AHS (+ 9,52 Mio. EUR), für Einrichtungsgegenstände und ADV-Geräte an Bundesschulen (7,79 Mio. EUR) sowie für Lehrpersonal an Privatschulen (+ 5,11 Mio. EUR).*

+ 84,84 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Mehrauszahlungen im Pflichtschulbereich für Transferzahlungen gemäß FAG i.Z.m. den Landeslehrern.*

### 15.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 30 „Bildung und Frauen“ setzte sich aus Erträgen in Höhe von 133,68 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 8,117 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 13,43 Mio. EUR (- 9,1 %) weniger Erträge erzielt sowie um 60,33 Mio. EUR (- 0,7 %) weniger aufgewendet.

<sup>12</sup> Inwieweit diese Neufestsetzung der Fälligkeiten von Mietentgelten korrekt verbucht und in den Abschlussrechnungen dargestellt wurde, wird der RH im Rahmen der Überprüfung der Abschlussrechnungen gemäß § 9 RHG prüfen und gegebenenfalls festgestellte Mängel beheben lassen.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMBF im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 30 - VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

Tabelle 15.3-2: Ergebnishaushalt, UG 30 - Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 30 Bildung und Frauen				in Mio. EUR	
	<b>Erträge</b>	147,12	133,68	- 13,43	- 9,1
	<b>Aufwendungen</b>	8.177,76	8.117,43	- 60,33	- 0,7
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 8.030,64</b>	<b>- 7.983,75</b>	<b>+ 46,89</b>	
<b>GB 30.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	40,62	52,74	+ 12,12	+ 29,8
	<b>Erträge</b>	<b>40,62</b>	<b>52,74</b>	<b>+ 12,12</b>	<b>+ 29,8</b>
	Personalaufwand	249,92	244,37	- 5,55	- 2,2
	Transferaufwand	135,63	127,86	- 7,77	- 5,7
	Betrieblicher Sachaufwand	712,88	608,14	- 104,74	- 14,7
	<b>Aufwendungen</b>	<b>1.098,42</b>	<b>980,36</b>	<b>- 118,06</b>	<b>- 10,7</b>
<b>GB 30.02</b>	<b>Schule einschließlich Lehrpersonal</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	105,50	75,02	- 30,47	- 28,9
	Finanzerträge	0,00	0,00	+ 0,00	-
	<b>Erträge</b>	<b>105,50</b>	<b>75,03</b>	<b>- 30,47</b>	<b>- 28,9</b>
	Personalaufwand	2.937,91	2.926,38	- 11,53	- 0,4
	Transferaufwand	3.735,20	3.798,09	+ 62,88	+ 1,7
	Betrieblicher Sachaufwand	325,67	323,44	- 2,23	- 0,7
	Finanzaufwand	0,01	0,00	- 0,01	- 90,3
	<b>Aufwendungen</b>	<b>6.998,79</b>	<b>7.047,90</b>	<b>+ 49,12</b>	<b>+ 0,7</b>
<b>GB 30.03</b>	<b>Kunst und Kultur</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,99	5,92	+ 4,92	+ 495,4
	<b>Erträge</b>	<b>0,99</b>	<b>5,92</b>	<b>+ 4,92</b>	<b>+ 495,4</b>
	Personalaufwand	1,96	1,84	- 0,12	- 6,0
	Transferaufwand	19,58	29,03	+ 9,45	+ 48,3
	Betrieblicher Sachaufwand	4,80	1,50	- 3,30	- 68,8
	<b>Aufwendungen</b>	<b>26,34</b>	<b>32,37</b>	<b>+ 6,03</b>	<b>+ 22,9</b>
<b>GB 30.04</b>	<b>Ausgliederte Kultureinrichtungen</b>				
	Transferaufwand	45,71	48,49	+ 2,78	+ 6,1
	Betrieblicher Sachaufwand	0,04	0,00	- 0,04	- 100,0
	<b>Aufwendungen</b>	<b>45,75</b>	<b>48,49</b>	<b>+ 2,74</b>	<b>+ 6,0</b>
<b>GB 30.05</b>	<b>Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Finanzerträge	0,00	0,00	+ 0,00	+ 6,9
	<b>Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 0,00</b>	<b>- 46,5</b>
	Transferaufwand	4,41	4,51	+ 0,10	+ 2,3
	Betrieblicher Sachaufwand	4,05	3,79	- 0,25	- 6,3
	<b>Aufwendungen</b>	<b>8,46</b>	<b>8,31</b>	<b>- 0,15</b>	<b>- 1,8</b>

Quellen: MIS, eigene Berechnung

UG 30

**Mehrerträge im GB 30.01 „Steuerung und Services“**

+ 12,12 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehrerträge infolge der Überweisung von Mitteln der EU für ESF und sonstige Projekte (+ 8,11 Mio. EUR), infolge höherer Ersätze von den Ländern sowie erhöhter Erträge von Betreuungsbeiträgen für ganztägige Schulformen (+ 2,65 Mio. EUR).*

**Minderaufwendungen im GB 30.01 „Steuerung und Services“**

- 104,74 Mio. EUR in der MVAG „Betrieblicher Sachaufwand“

*Minderaufwendungen infolge einer zwischen BMBF und der BIG m.b.H. getroffenen Vereinbarung (Neufestsetzung der Fälligkeiten von Mietentgelten), wonach Mietentgelte nicht im Finanzjahr 2014 zur Auszahlung gelangten, sondern erst im Finanzjahr 2016<sup>13</sup>. Weitere Minderaufwendungen im Bereich der Schulraumbeschaffung i.Z.m. den tatsächlich eingetretenen Baufortschritten bzw. geänderten Fertigstellungsterminen und Fälligkeiten.*

**Mindererträge im GB 30.02 „Schule einschließlich Lehrpersonal“**

- 30,47 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mindererträge aus der Auflösung der Rückstellung Zeitkonto infolge höher ausgefallener Auszahlungen für die Konsumation der angesparten Lehrerüberstunden an AHS (- 17,44 Mio. EUR) sowie an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (- 19,10 Mio. EUR).*

**Minderaufwendungen im GB 30.02 „Schule einschließlich Lehrpersonal“**

- 11,53 Mio. EUR in der MVAG „Personalaufwand“

*Minderaufwendungen an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen bei Beamten infolge des Pragmatisierungsstopps.*

<sup>13</sup> Die Richtigkeit der Verbuchung der Neufestsetzung der Fälligkeiten von Mietentgelten wird der RH im Rahmen der Überprüfung der Abschlussrechnungen gem. § 9 RHG prüfen.



Mehraufwendungen im GB 30.02 „Schule einschließlich Lehrpersonal“

+ 62,88 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Mehraufwendungen im Pflichtschulbereich für Transferzahlungen gemäß FAG i.Z.m. den Landeslehrern.*

### 15.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 15.3-3: UG 30 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt									Veränderung 2013 : 2014	
UG 30 Bildung und Frauen	Anfangs- bestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Aufhebung	Umbuchung	Endbestand				
in Mio. EUR							in %			
Detailbudgetrücklagen	22,52	+ 29,53	- 16,20	-	- 5,44	30,40	+ 7,88	+ 35,0		
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	37,15	+ 39,11	- 34,79	-	- 1,60	39,88	+ 2,73	+ 7,4		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>59,67</b>	<b>+ 68,64</b>	<b>- 50,99</b>	<b>-</b>	<b>- 7,03</b>	<b>70,28</b>	<b>+ 10,62</b>	<b>+ 17,8</b>		

Quelle: Rücklagengebarung

Der Stand der Rücklagen in der UG 30 „Bildung und Frauen“ belief sich zum 1. Jänner 2014 auf 59,67 Mio. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (50,99 Mio. EUR) und Zuführungen (68,64 Mio. EUR) sowie Umbuchungen im Zusammenhang mit der Novelle des Bundesministeriengesetzes (- 7,03 Mio. EUR) auf 70,28 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (8,079 Mrd. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 0,9 %. Im BFG 2014 war für die UG 30 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

UG 30

16 UG 31 „WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG“

UG 31 Wissenschaft und Forschung - BMWFW	
zentrale Budgetbereiche:	Universitäten
	Basisfinanzierung von Institutionen
	Fachhochschulen
	Services und Förderungen für Studierende

Quelle: HIS

16.1 Budgetvollzug 2014

Tabelle 16.1-1: UG 31 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 31 Wissenschaft und Forschung	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Einzahlungen	2,59	0,55	1,66	- 0,94	- 36,1	+ 1,11	+ 204,3
Auszahlungen	3.900,38	4.078,12	3.984,13	+ 83,75	+ 2,1	- 93,99	- 2,3
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 3.897,79</b>	<b>- 4.077,58</b>	<b>- 3.982,47</b>	<b>- 84,69</b>	<b>+ 2,2</b>	<b>+ 95,10</b>	<b>- 2,3</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Einzahlungen in der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ 1,66 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 0,94 Mio. EUR (- 36,1 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um 1,11 Mio. EUR (+ 204,3 %) angestiegen. Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit 3,984 Mrd. EUR um 83,75 Mio. EUR (+ 2,1 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 93,99 Mio. EUR (- 2,3 %) niedriger. Nach Angaben des BMWFW kam es durch Verzögerungen im Baufortschritt von Klinikbauten und durch den verzögerten Ausbau des „Institut of Science and Technology Austria“ (ISTA) zu Minderauszahlungen. Weitere Minderauszahlungen ergaben sich im Bereich der Universitäten infolge der zeitlichen Verschiebung des Ersatzneubaus des Biologiezentrums der Universität Wien sowie durch geringere Zahlungen an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) für Förderungs- und Stipendienprogramme infolge des geringeren Abrufs von Fördermitteln. Der Nettofinanzierungssaldo der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ lag 2014 bei - 3,982 Mrd. EUR. Er war um 84,69 Mio. EUR schlechter und damit um 2,2 % höher als jener für 2013 (- 3,898 Mrd. EUR)

## UG 31

bzw. um 95,10 Mio. EUR besser und damit um 2,3 % niedriger als im Voranschlag (- 4,078 Mrd. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 16.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 31 – VVR 2014 (Tabelle 1.2.1.8).

Tabelle 16.1–2: UG 31 – Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt							
UG 31 Wissenschaft und Forschung	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Erträge	5,16	1,33	2,87	- 2,30	- 44,5	+ 1,54	+ 115,8
Aufwendungen	3.904,64	4.081,40	3.986,90	+ 82,26	+ 2,1	- 94,50	- 2,3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 3.899,48</b>	<b>- 4.080,07</b>	<b>- 3.984,04</b>	<b>- 84,56</b>	<b>+ 2,2</b>	<b>+ 96,03</b>	<b>- 2,4</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Erträge in der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ 2,87 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 2,30 Mio. EUR (- 44,5 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um 1,54 Mio. EUR (+ 115,8 %) angestiegen. Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 3,987 Mrd. EUR um 82,26 Mio. EUR (+ 2,1 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 94,50 Mio. EUR (- 2,3 %) niedriger. Die Gründe für die Abweichungen waren nach Angaben des BMWFW dieselben wie bei den Abweichungen im Finanzierungshaushalt. Das Nettoergebnis der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ lag 2014 bei - 3,984 Mrd. EUR. Es war um 84,56 Mio. EUR schlechter und damit um 2,2 % höher als jenes für 2013 (- 3,899 Mrd. EUR) und um 96,03 Mio. EUR besser und damit um 2,4 % niedriger als im Voranschlag (- 4,080 Mrd. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 16.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 31 – VVR 2014 (Tabelle 1.2.11.1).



Tabelle 16.1-3: UG 31 - Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 31 Wissenschaft und Forschung	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014 in Mio. EUR
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %		
<b>Einzahlungen/Erträge</b>	0,55	1,06	+ 1,11	+ 204,3	1,33	2,87	+ 1,54	+ 115,8	1,21
nicht-finanzierungswirksam					1,07	1,42	+ 0,35	+ 33,0	1,42
nicht-ergebniswirksam	0,29	0,22	- 0,07	- 22,8					- 0,22
finanzierungs- und ergebniswirksam	0,26	1,44	+ 1,18	+ 458,9	0,26	1,44	+ 1,18	+ 460,9	0,01
<b>Auszahlungen/ Aufwendungen</b>	4.078,12	3.984,13	- 93,99	- 2,3	4.081,40	3.986,90	- 94,50	- 2,3	2,77
nicht-finanzierungswirksam					7,25	6,92	- 0,33	- 4,6	6,92
nicht-ergebniswirksam	3,33	3,86	+ 0,53	+ 15,8					- 3,86
finanzierungs- und ergebniswirksam	4.074,79	3.980,28	- 94,51	- 2,3	4.074,15	3.979,98	- 94,17	- 2,3	- 0,29
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	- 4.077,58	- 3.982,47	+ 95,10	- 2,3	- 4.080,07	- 3.984,04	+ 96,03	- 2,4	- 1,56

Quellen: MIS, eigene Berechnung

Die Erträge im Jahr 2014 waren um 1,21 Mio. EUR höher als die Einzahlungen. Auch die Aufwendungen waren um 2,77 Mio. EUR höher als die Auszahlungen. Daraus ergab sich eine Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 3.982 Mrd. EUR) und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 3.984 Mrd. EUR) von 1,56 Mio. EUR für die UG 31 „Wissenschaft und Forschung“.

Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt ergaben sich wie folgt:

- Mittelaufbringung (Einzahlung bzw. Ertrag): Im Ergebnishaushalt fiel ein Ertrag durch die nicht-finanzierungswirksame Auflösung von Personalrückstellungen an (1,27 Mio. EUR), der Finanzierungshaushalt war hiervon nicht betroffen.
- Mittelverwendung (Auszahlung bzw. Aufwand): Im Ergebnishaushalt fielen Aufwendungen durch die nicht-finanzierungswirksame Dotierung von Personalrückstellungen (2,67 Mio. EUR) und nicht-finanzierungswirksame Abschreibungen (4,03 Mio. EUR) an. Die Auszahlungen für Anlagenzugänge (3,74 Mio. EUR) wirkten sich im Finanzierungshaushalt, nicht jedoch im Ergebnishaushalt aus.

## UG 31

## 16.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ eine Auszahlungsobergrenze von 3,931 Mrd. EUR vorgesehen.

Tabelle 16.2-1: UG 31 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018	im Jahresschnitt	in %-Punkten	
	in Mio. EUR					in %			
<b>UG 31 Wissenschaft und Forschung</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 31</b>	<b>3.931,11</b>	<b>3.950,43</b>	<b>4.073,09</b>	<b>4.104,82</b>	<b>4.140,52</b>	<b>+ 209,41</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>-</b>
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 31 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	5,2 %	5,3 %	5,2 %	5,2 %	5,1 %	-	-	-	- 0,1
Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	12.914,20	12.925,65	13.142,55	13.327,39	13.501,45	+ 587,25	+ 4,5	+ 1,1	-
Anteil der UG 31 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	30,4 %	30,6 %	31,0 %	30,8 %	30,7 %	-	-	-	+ 0,2

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ laut BFRG um 209,41 Mio. EUR (+ 5,3 %) auf 4,141 Mrd. EUR ansteigen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von + 1,3 % im Jahresdurchschnitt. Der Anteil der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze soll im Zeitraum 2014 bis 2018 von 5,2 % auf 5,1 % absinken bzw. soll er innerhalb der Rubrik 3 von 30,4 % um 0,2 Prozentpunkte auf 30,7 % zunehmen.

Die wichtigsten laufenden und geplanten Maßnahmen bzw. Reformen im Bereich der Wissenschaft und Forschung seien laut Strategiebericht der Bundesregierung 2015 bis 2018:

- Umsetzung von Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten (Periode 2013 bis 2015) sowie mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ( Periode 2015 bis 2017) und mit dem Institute of Science and Technology Austria (IST Austria; Periode 2015 bis 2017);
- Umsetzung der Pädagogenbildung neu;

- Initiative Young Science und Dialogaktivitäten zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, Förderung von exzellenter Forschung und Verankerung im europäischen Forschungsraum zur Verbreiterung der Basis der Wissensgesellschaft;
- Beratung und Ausbau der Förderung von Studierenden und
- weitere gesetzliche Schritte zur Universitätsfinanzierung neu (vollständige Umsetzung frühestens 2019).

Erforderliche Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen zur Einhaltung bzw. zum Verhindern eines Überschreitens der Auszahlungsobergrenzen seien laut Strategiebericht der Bundesregierung verschiedenliche strategische wie operative Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungseffizienz sowie der Effizienz und Effektivität der eingesetzten Budgetmittel und gegebenenfalls die Reduktion bzw. Einstellung von Förderungsmaßnahmen.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 16.2-2: UG 31 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt									
UG 31 Wissenschaft und Forschung	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR		in %
<b>Auszahlungsobergrenze UG 31</b>	<b>3.744,00</b>	<b>3.686,10</b>	<b>3.847,53</b>	<b>4.022,02</b>	<b>3.931,11</b>	<b>- 90,91</b>	<b>- 2,3</b>	<b>+ 187,11</b>	<b>+ 5,0</b>
Auszahlungen UG 31	3.590,72	3.632,27	3.777,58	3.900,38	3.984,13	+ 83,75	+ 2,1	+ 393,42	+ 11,0
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	<b>- 153,29</b>	<b>- 53,83</b>	<b>- 69,95</b>	<b>- 121,63</b>	<b>+ 53,03</b>				
<b>Abweichung in %</b>	<b>- 4,1 %</b>	<b>- 1,5 %</b>	<b>- 1,8 %</b>	<b>- 3,0 %</b>	<b>+ 1,3 %</b>				

Quellen: HIS, BFRG, eigene Berechnung

Die tatsächliche Entwicklung der Auszahlungen der Jahre 2010 bis 2014 zeigt, dass diese um insgesamt 11,0 % anstiegen. Demgegenüber war die Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG für 2014 um nur 5 % höher als jene für 2010. Für 2014 lagen die Auszahlungen um 53,03 Mio. EUR (+ 1,3 %) über jenem Wert, der in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen war. Erhöht man die Auszahlungsobergrenze um die veranschlagten Rücklagenentnahmen für die UG 31 (147,01 Mio. EUR; TZ 16.3.3), liegen die tat-

## UG 31

sächlichen Auszahlungen um 93,98 Mio. EUR darunter, wie auch aus der Voranschlagsvergleichsrechnung für den Finanzierungshaushalt ersichtlich ist (TZ 16.3.1).

Tabelle 16.2-3: UG 31 - Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt	Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsrate
	2010	2014		2014	2018		
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %	in %-Punkten
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.590,72	3.984,13	+ 2,6	3.931,11	4.140,52	+ 1,3	- 1,3

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen stiegen von 2010 bis 2014 um durchschnittlich + 2,6 % an. Die Steigerungsrate laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf + 1,3 %, die jährliche durchschnittliche Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen soll daher um 1,3 Prozentpunkte geringer sein als jene der bisherigen Auszahlungen.

Die Umsetzung von Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen bzw. entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

In diesem Zusammenhang weist der RH auf folgende im Jahr 2014 dem Nationalrat vorgelegte Berichte hin:

- Auswirkungen des Kollektivvertrags für die ArbeitnehmerInnen der Universitäten (Reihe Bund 2014/3)
- Universitätslehrgänge; Follow-up-Überprüfung (Reihe Bund 2014/9)

In seinem Bericht „Auswirkungen des Kollektivvertrags für die ArbeitnehmerInnen“ betonte der RH, dass Universitäten Einsparungsvorschläge des BMF und BMWFW nicht umsetzten. Die Dienstgeberbeiträge zu den Pensionskassen betragen rd. 3,83 Mio. EUR mehr als erwartet, weil einige Universitäten kostendämpfende Übergangsbestimmungen nicht bzw. nur teilweise anwandten. Der vom RH bereits mehrfach aufgezeigte Trend, wonach an österreichischen Universitäten der Anteil des wissenschaftlichen/künst-



lerischen Personals zurückging und jener des allgemeinen Personals anstieg, setzte sich – wenn auch in abgeschwächter Form – fort.

### 16.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

#### 16.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 1,66 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 3,984 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 1,11 Mio. EUR (+ 204,3 %) mehr eingezahlt sowie um 93,99 Mio. EUR (– 2,3 %) weniger ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMFWF im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 31 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).

## UG 31

Tabelle 16.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 31 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 31 Wissenschaft und Forschung				in Mio. EUR	
	<b>Einzahlungen</b>	<b>0,55</b>	<b>1,66</b>	<b>+ 1,11</b>	<b>+ 204,3</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>4.078,12</b>	<b>3.984,13</b>	<b>- 93,99</b>	<b>- 2,3</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 4.077,58</b>	<b>- 3.982,47</b>	<b>+ 95,10</b>	
<b>GB 31.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,10	0,17	+ 0,07	+ 66,7
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,26	0,20	- 0,06	- 22,1
	<b>Einzahlungen</b>	<b>0,37</b>	<b>0,38</b>	<b>+ 0,01</b>	<b>+ 2,4</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	48,81	45,09	- 3,71	- 7,6
	Auszahlungen aus Transfers	3,79	3,76	- 0,03	- 0,8
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,40	0,70	+ 0,31	+ 77,2
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,40	0,09	- 0,30	- 77,1
	<b>Auszahlungen</b>	<b>53,39</b>	<b>49,65</b>	<b>- 3,74</b>	<b>- 7,0</b>
<b>GB 31.02</b>	<b>Tertiäre Bildung</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,01	0,85	+ 0,84	+ 16.885,3
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,02	0,01	- 0,00	- 28,7
	<b>Einzahlungen</b>	<b>0,02</b>	<b>0,86</b>	<b>+ 0,84</b>	<b>+ 3.845,2</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	19,59	17,42	- 2,16	- 11,1
	Auszahlungen aus Transfers	3.527,88	3.475,69	- 52,19	- 1,5
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,04	0,24	+ 0,20	+ 460,0
	<b>Auszahlungen</b>	<b>3.547,51</b>	<b>3.493,35</b>	<b>- 54,16</b>	<b>- 1,5</b>
<b>GB 31.03</b>	<b>Forschung und Entwicklung</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,15	0,41	+ 0,27	+ 179,5
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,01	0,01	+ 0,00	+ 6,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,00	0,00	+ 0,00	-
	<b>Einzahlungen</b>	<b>0,15</b>	<b>0,42</b>	<b>+ 0,27</b>	<b>+ 173,1</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	59,30	58,16	- 1,14	- 1,9
	Auszahlungen aus Transfers	415,43	380,16	- 35,27	- 8,5
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,50	2,82	+ 0,33	+ 13,1
	<b>Auszahlungen</b>	<b>477,23</b>	<b>441,14</b>	<b>- 36,09</b>	<b>- 7,6</b>

Quellen: MIS, eigene Berechnung

#### Minderauszahlungen im GB 31.02 „Tertiäre Bildung“

– 52,19 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Minderauszahlungen durch Verzögerungen im Baufortschritt von Klinikbauten im Bereich der Krankenanstaltenträger (– 18,18 Mio. EUR). Minderauszahlungen für Studienförderung analog zu den eingegangenen Anträgen (– 10,95 Mio. EUR). Minderauszahlungen im Bereich der Universitäten infolge der zeitlichen Verschiebung des Ersatzneubaus des Biologiezentrums der Universität Wien (– 9,90 Mio. EUR) sowie durch Verschiebungen bei den Ein- und Auszahlungen der Ämter der Universitäten (– 6,69 Mio. EUR).*

#### Minderauszahlungen im GB 31.03 „Forschung und Entwicklung“

– 35,27 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Minderauszahlungen durch den verzögerten Ausbau des „Institut of Science and Technology Austria“ (ISTA) (– 15,99 Mio. EUR) sowie durch geringere Zahlungen an den FWF für Förderungs- und Stipendienprogramme infolge des geringeren Abrufs von Fördermitteln (– 9,36 Mio. EUR).*

#### 16.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ setzte sich aus Erträgen in Höhe von 2,87 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 3,987 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 1,54 Mio. EUR (+ 115,8 %) mehr Erträge erzielt sowie um 94,50 Mio. EUR (– 2,3 %) weniger aufgewendet.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMWFW im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 31 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

## UG 31

Tabelle 16.3-2: Ergebnishaushalt, UG 31 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 31 Wissenschaft und Forschung				in Mio. EUR	
Erträge		1,33	2,07	+ 1,54	+ 115,8
Aufwendungen		4.081,40	3.986,90	- 94,50	- 2,3
Nettoergebnis		- 4.080,07	- 3.984,04	+ 96,03	
<b>GB 31.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,62	0,57	- 0,05	- 7,9
	<b>Erträge</b>	<b>0,62</b>	<b>0,57</b>	<b>- 0,05</b>	<b>- 7,9</b>
	Personalaufwand	24,57	24,22	- 0,35	- 1,4
	Transferaufwand	3,79	3,76	- 0,03	- 0,7
	Betrieblicher Sachaufwand	25,74	21,91	- 3,84	- 14,9
	Finanzaufwand	0,00	0,00	+ 0,00	-
	<b>Aufwendungen</b>	<b>54,10</b>	<b>49,89</b>	<b>- 4,22</b>	<b>- 7,8</b>
<b>GB 31.02</b>	<b>Tertiäre Bildung</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,18	1,19	+ 1,00	+ 548,2
	Finanzerträge	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	<b>Erträge</b>	<b>0,19</b>	<b>1,19</b>	<b>+ 1,00</b>	<b>+ 541,2</b>
	Personalaufwand	7,44	7,12	- 0,31	- 4,2
	Transferaufwand	3.527,88	3.475,69	- 52,19	- 1,5
	Betrieblicher Sachaufwand	12,57	11,66	- 0,92	- 7,3
	<b>Aufwendungen</b>	<b>3.547,89</b>	<b>3.494,46</b>	<b>- 53,42</b>	<b>- 1,5</b>
<b>GB 31.03</b>	<b>Forschung und Entwicklung</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,53	1,11	+ 0,58	+ 110,7
	<b>Erträge</b>	<b>0,53</b>	<b>1,11</b>	<b>+ 0,58</b>	<b>+ 110,7</b>
	Personalaufwand	20,54	19,90	- 0,63	- 3,1
	Transferaufwand	415,43	379,99	- 35,44	- 8,5
	Betrieblicher Sachaufwand	43,44	42,65	- 0,79	- 1,8
	<b>Aufwendungen</b>	<b>479,41</b>	<b>442,55</b>	<b>- 36,86</b>	<b>- 7,7</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

## Minderaufwendungen im GB 31.02 „Tertiäre Bildung“

– 52,19 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Minderaufwendungen durch Verzögerungen im Baufortschritt von Klinikbauten im Bereich der Krankenanstaltenträger (- 18,18 Mio. EUR). Minderaufwendungen für Studienförderung analog zu den eingegangenen Anträgen (- 10,95 Mio. EUR). Minderaufwendungen im Bereich der Universitäten infolge der zeitlichen Verschiebung des Ersatzneubaus des Biologiezentrums der Universität Wien (- 9,90 Mio. EUR) sowie durch Verschiebungen bei den Ein- und Auszahlungen der Ämter der Universitäten (- 6,69 Mio. EUR).*



## Minderaufwendungen im GB 31.03 „Forschung und Entwicklung“

– 35,44 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Minderaufwendungen durch den verzögerten Ausbau des „Institut of Science and Technology Austria“ (ISTA) (– 15,99 Mio. EUR) sowie durch geringere Zahlungen an den FWF für Förderungs- und Stipendienprogramme infolge des geringeren Abrufs von Fördermitteln (– 9,36 Mio. EUR).*

## 16.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 16.3–3: UG 31 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt								
UG 31 Wissenschaft und Forschung	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Auflösung	Umbuchung	Endbestand	Veränderung 2013 : 2014	
	in Mio. EUR						in %	
Detailbudgetrücklagen	629,39	+ 83,93	-	- 147,01	-	566,30	- 63,09	- 10,0
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	1,35	+ 0,24	- 0,11	-	-	1,48	+ 0,13	+ 10,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>630,74</b>	<b>+ 84,17</b>	<b>- 0,11</b>	<b>- 147,01</b>	<b>-</b>	<b>567,79</b>	<b>- 62,95</b>	<b>- 10,0</b>

Quelle: Rücklagengebarung

Der Stand der Rücklagen in der UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ belief sich zum 1. Jänner 2014 auf 630,74 Mio. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (0,11 Mio. EUR), Auflösungen (147,01 Mio. EUR) und Zuführungen (84,17 Mio. EUR) auf 567,79 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (4,078 Mrd. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 13,9 %. Im BFG 2014 war für die UG 31 eine Rücklagenverwendung von 147,01 Mio. EUR berücksichtigt, die in der mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten war und die Auszahlungsobergrenze für das Jahr 2014 (3,931 Mrd. EUR) erhöhte (TZ 16.2).

UG 31

## 17 UG 32 „KUNST UND KULTUR“

UG 32 Kunst und Kultur - BKA	
zentrale Budgetbereiche:	Bundestheater
	Bundesmuseen
	Kunstförderung
	Denkmalschutz
	Besondere Kultureinrichtungen

Quelle: HIS

## 17.1 Budgetvollzug 2014

Durch die Novelle des Bundesministeriengesetzes wurden mit 1.3.2014 die Kompetenzen für Kunst und Kultur vom früheren BMUKK (bzw. aus der UG 30) in den Aufgabenbereich des Bundeskanzleramtes eingegliedert. Dazu wurde eine eigene Untergliederung, UG 32 „Kunst und Kultur“, eingerichtet. Deshalb ist ein Vergleich zu Werten aus dem Jahr 2013 nicht möglich.

Tabelle 17.1-1: UG 32 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 32 Kunst und Kultur	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Einzahlungen	0,00	5,17	2,06	+ 2,06	-	- 3,11	- 60,1
Auszahlungen	0,00	368,59	370,04	+ 370,04	-	+ 1,45	+ 0,4
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>+ 0,00</b>	<b>- 363,42</b>	<b>- 367,97</b>	<b>- 367,97</b>	<b>-</b>	<b>- 4,56</b>	<b>+ 1,3</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Einzahlungen in der UG 32 „Kunst und Kultur“ 2,06 Mio. EUR. Sie waren gegenüber dem Voranschlag um 3,11 Mio. EUR (- 60,1 %) gesunken. Die Auszahlungen des Jahres 2014 betragen 370,04 Mio. EUR. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 1,45 Mio. EUR (+ 0,4 %) höher. Der Nettofinanzierungssaldo der UG 32 „Kunst und Kultur“ lag 2014 bei - 367,97 Mio. EUR. Er war um 4,56 Mio. EUR schlechter und damit um 1,3 % höher als im Voranschlag (- 363,42 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 17.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 32 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).



UG 32

Tabelle 17.1-2: UG 32 – Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt							
UG 32 Kunst und Kultur	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014: Erfolg 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
					in %		
Erträge	0,00	5,07	2,12	+ 2,12	-	- 2,95	- 58,1
Aufwendungen	0,00	367,94	366,66	+ 366,66	-	- 1,28	- 0,3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>+ 0,00</b>	<b>- 362,87</b>	<b>- 364,54</b>	<b>- 364,54</b>	<b>-</b>	<b>- 1,66</b>	<b>+ 0,5</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Erträge in der UG 32 „Kunst und Kultur“ 2,12 Mio. EUR. Sie waren gegenüber dem Voranschlag um 2,95 Mio. EUR (- 58,1 %) gesunken. Die Aufwendungen des Jahres 2014 betragen 366,66 Mio. EUR. und waren gegenüber dem Voranschlag um 1,28 Mio. EUR (- 0,3 %) niedriger. Das Nettoergebnis der UG 32 „Kunst und Kultur“ lag 2014 bei - 364,54 Mio. EUR. Es war um 1,66 Mio. EUR schlechter und damit um 0,5 % höher als im Voranschlag (- 362,87 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 17.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 32 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

Tabelle 17.1-3: UG 32 – Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 32 Kunst und Kultur	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR
<b>Einzahlungen/Erträge</b>	<b>5,17</b>	<b>2,06</b>	<b>- 3,11</b>	<b>- 60,1</b>	<b>5,07</b>	<b>2,12</b>	<b>- 2,95</b>	<b>- 58,1</b>	<b>0,06</b>
nicht-finanzierungswirksam						0,06	+ 0,06	-	0,06
nicht-ergebniswirksam	0,01	0,00	- 0,00	- 63,0					0,00
finanzierungs- und ergebniswirksam	5,17	2,06	- 3,10	- 60,1	5,07	2,06	- 3,01	- 59,3	0,00
<b>Auszahlungen/Aufwendungen</b>	<b>368,59</b>	<b>370,04</b>	<b>+ 1,45</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>367,94</b>	<b>366,66</b>	<b>- 1,28</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 3,38</b>
nicht-finanzierungswirksam					0,44	7,16	+ 6,71	+ 1.511,9	7,16
nicht-ergebniswirksam	0,90	0,85	- 0,05	- 5,3					- 0,85
finanzierungs- und ergebniswirksam	367,69	369,19	+ 1,50	+ 0,4	367,50	359,50	- 7,99	- 2,2	- 9,68
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	<b>- 363,42</b>	<b>- 367,97</b>	<b>- 4,56</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>- 362,87</b>	<b>- 364,54</b>	<b>- 1,66</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>3,44</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Die Erträge im Jahr 2014 waren um 0,06 Mio. EUR höher als die Einzahlungen. Die Auszahlungen waren um 3,38 Mio. EUR höher als die Aufwendungen. Daraus ergab sich eine Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 367,97 Mio. EUR) und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 364,54 Mio. EUR) von 3,44 Mio. EUR für die UG 32 „Kunst und Kultur“.



Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt ergaben sich wie folgt:

- Mittelverwendung (Auszahlung bzw. Aufwand): Die Auszahlungen überstiegen die Aufwendungen aufgrund der nicht-ergebniswirksamen Einbuchung der Auszahlungen im Zuge der Kompetenzübertragung von der vormaligen UG 30 „Unterricht, Kunst und Kultur“ (- 10,95 Mio. EUR). Der Ergebnishaushalt war hiervon nicht betroffen. Demgegenüber standen nicht-finanzierungswirksame Aufwendungen aus der Dotierung von Personalrückstellungen (+ 6,89 Mio. EUR). Der Finanzierungshaushalt war hiervon nicht betroffen.

## 17.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 32 „Kunst und Kultur“ eine Auszahlungsobergrenze von 368,59 Mio. EUR vorgesehen.

Tabelle 17.2-1: UG 32 - Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018		im Jahreschnitt	in %-Punkten
	in Mio. EUR					in %			
<b>UG 32 Kunst und Kultur</b>	<b>368,59</b>	<b>441,75</b>	<b>425,11</b>	<b>425,73</b>	<b>428,67</b>	<b>+ 60,09</b>	<b>+ 16,3</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>-</b>
Auszahlungsobergrenze UG 32	368,59	441,75	425,11	425,73	428,67	+ 60,09	+ 16,3	+ 3,8	-
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 32 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	0,5 %	0,6 %	0,5 %	0,5 %	0,5 %	-	-	-	+ 0,0
Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	12.914,20	12.925,65	13.142,55	13.327,39	13.501,45	+ 587,25	+ 4,5	+ 1,1	-
Anteil der UG 32 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	2,9 %	3,4 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %	-	-	-	+ 0,3

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 32 „Kunst und Kultur“ laut BFRG um 60,09 Mio. EUR (+ 16,3 %) auf 428,67 Mio. EUR ansteigen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von + 3,8 % im Jahresdurchschnitt. Der Anteil der UG 32 „Kunst und Kultur“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze soll bis 2018 unverändert bei 0,5 % bleiben bzw. soll er innerhalb der Rubrik 3 von 2,9 % im Jahr 2014 um 0,3 Prozentpunkte auf 3,2 % im Jahr 2018 zunehmen.

## UG 32

Laut Strategiebericht der Bundesregierung seien die wichtigsten laufenden und geplanten Maßnahmen bzw. Reformen im Kunst- und Kulturbereich

- die Umsetzung des Förderungsschwerpunktes Zeitgenössische Kunst;
- die Fortsetzung von Vorhaben im Bereich der Kunst und Kulturvermittlung, insbesondere des freien Eintritts für Jugendliche in Bundesmuseen und
- die Weiterentwicklung der gesetzlichen Regelungen im Bereich der Bundeskultureinrichtungen und des Kulturgüterschutzes bzw. Denkmalschutzes.

Um die genannten Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können, führt der Strategiebericht der Bundesregierung an, dass keine wesentlichen Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen erforderlich seien.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 17.2-2: UG 32 - Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR	in %	
<b>UG 32 Kunst und Kultur</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 32</b>	431,12	0,00	0,00	0,00	368,59	+ 368,59	-	- 62,54	- 14,5
Auszahlungen UG 32	420,25	0,00	0,00	0,00	370,04	+ 370,04	-	- 50,21	- 11,9
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	- 10,88	+ 0,00	+ 0,00	+ 0,00	+ 1,45				
<b>Abweichung in %</b>	- 2,5 %	-	-	-	+ 0,4 %				

Quellen: MIS, BFRG, eigene Berechnung

Aufgrund der Novellen zum Bundesministeriengesetz und den damit verbundenen Verschiebungen des Budgetbereichs Kunst und Kultur (2010: UG 32 „Kunst und Kultur“, 2011-2014 UG 30 „Unterricht, Kunst und Kultur“, seit 2014 wieder UG 32 „Kunst und Kultur“) sind die Auszahlungen der Vorjahre nur bedingt mit 2014 vergleichbar. Für 2014 waren die Auszahlungen um 1,45 Mio. EUR bzw. 0,4 % höher, als in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Tabelle 17.2-3: UG 32 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt							
UG 32 Kunst und Kultur	Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten
	2010	2014		2014	2018		
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %	in %-Punkten
	420,25	370,04	- 3,1	368,59	428,67	+ 3,8	+ 7,0

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen sanken von 2010 bis 2014 um durchschnittlich 3,1 %. Die Steigerungsrate laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf 3,8 %, die jährliche durchschnittliche Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen soll daher um 7,0 Prozentpunkte höher sein als jene der bisherigen Auszahlungen.

In diesem Zusammenhang weist der RH auf den im Jahr 2014 dem Nationalrat vorgelegten Bericht zur Bundestheater-Holding GmbH (Reihe Bund 2014/10) hin. Der Bericht zeigte auf, dass der Bilanzgewinn des Bundestheater-Konzerns 2011/2012 trotz Auflösung von Rücklagen und Verwendung eines Gewinnvortrags negativ war und der Bundestheater-Konzern kaum mehr über Reserven verfügte. Die Bundestheater-Holding GmbH wies in den Finanzierungskonzepten für den Bundestheater-Konzern negative Ergebnisse und daher einen zusätzlichen Finanzbedarf aus. Maßnahmen zum Ausgleich der negativen Ergebnisse waren nicht enthalten.

### 17.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

#### 17.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 32 „Kunst und Kultur“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 2,06 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 370,04 Mio. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 3,11 Mio. EUR (- 60,1 %) weniger eingezahlt sowie um 1,45 Mio. EUR (+ 0,4 %) mehr ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets:

## UG 32

Tabelle 17.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 32 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 32 Kunst und Kultur				in Mio. EUR	
<b>Einzahlungen</b>		<b>5,17</b>	<b>2,06</b>	<b>- 3,11</b>	<b>- 60,1</b>
<b>Auszahlungen</b>		<b>368,59</b>	<b>370,04</b>	<b>+ 1,45</b>	<b>+ 0,4</b>
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>		<b>- 363,42</b>	<b>- 367,97</b>	<b>- 4,56</b>	
<b>6B 32.01</b>	<b>Kunst</b>				
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		0,01	0,00	- 0,01	- 96,2
<b>Einzahlungen</b>		<b>0,01</b>	<b>0,00</b>	<b>- 0,01</b>	<b>- 96,2</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		2,22	1,77	- 0,45	- 20,2
Auszahlungen aus Transfers		74,19	75,02	+ 0,83	+ 1,1
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,57	0,60	+ 0,03	+ 5,7
<b>Auszahlungen</b>		<b>76,98</b>	<b>77,39</b>	<b>+ 0,41</b>	<b>+ 0,5</b>
<b>6B 32.02</b>	<b>Kultur</b>				
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		5,15	2,06	- 3,09	- 60,0
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,01	0,00	- 0,00	- 79,9
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		0,00	0,00	+ 0,00	-
<b>Einzahlungen</b>		<b>5,16</b>	<b>2,06</b>	<b>- 3,10</b>	<b>- 60,0</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		38,02	40,26	+ 2,25	+ 5,9
Auszahlungen aus Transfers		25,08	22,42	- 2,67	- 10,6
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,30	0,24	- 0,06	- 20,3
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		0,03	0,01	- 0,02	- 65,0
<b>Auszahlungen</b>		<b>63,43</b>	<b>62,93</b>	<b>- 0,50</b>	<b>- 0,8</b>
<b>6B 32.03</b>	<b>Kultureinrichtungen</b>				
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
<b>Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 0,00</b>	<b>- 100,0</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		0,26	0,02	- 0,24	- 90,8
Auszahlungen aus Transfers		227,91	229,69	+ 1,78	+ 0,8
<b>Auszahlungen</b>		<b>228,18</b>	<b>229,72</b>	<b>+ 1,54</b>	<b>+ 0,7</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Da es im Finanzierungshaushalt der UG 32 „Kunst und Kultur“ in keinem Globalbudget auf MVAG-Ebene zu Über- bzw. Unterschreitungen von mehr als 10,00 Mio. EUR gegenüber dem Voranschlag kam, bestand für das BKA keine Begründungspflicht für die Abweichungen.

## 17.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 32 „Kunst und Kultur“ setzte sich aus Erträgen in Höhe von 2,12 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 366,66 Mio. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 2,95 Mio. EUR (- 58,1 %) weniger Erträge erzielt sowie um 1,28 Mio. EUR (- 0,3 %) weniger aufgewendet.



Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets:

Tabelle 17.3-2: Ergebnishaushalt, UG 32 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 32 Kunst und Kultur				in Mio. EUR	
	<b>Erträge</b>	5,07	2,12	- 2,95	- 58,1
	<b>Aufwendungen</b>	367,94	366,66	- 1,28	- 0,3
	<b>Nettoergebnis</b>	- 362,87	- 364,54	- 1,66	
<b>GB 32.01</b>	<b>Kunst</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,01	0,00	- 0,01	- 103,3
	<b>Erträge</b>	0,01	0,00	- 0,01	- 103,3
	Transferaufwand	74,19	65,68	- 8,51	- 11,5
	Betrieblicher Sachaufwand	2,22	1,62	- 0,59	- 26,8
	<b>Aufwendungen</b>	76,41	67,30	- 9,11	- 11,9
<b>GB 32.02</b>	<b>Kultur</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	5,06	2,12	- 2,93	- 58,0
	<b>Erträge</b>	5,06	2,12	- 2,93	- 58,0
	Personalaufwand	14,90	22,32	+ 7,42	+ 49,8
	Transferaufwand	25,08	22,42	- 2,66	- 10,6
	Betrieblicher Sachaufwand	23,38	24,91	+ 1,52	+ 6,5
	<b>Aufwendungen</b>	63,36	69,64	+ 6,29	+ 9,9
<b>GB 32.03</b>	<b>Kultureinrichtungen</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	<b>Erträge</b>	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Personalaufwand	0,00	0,02	+ 0,02	-
	Transferaufwand	227,91	229,69	+ 1,78	+ 0,8
	Betrieblicher Sachaufwand	0,26	0,00	- 0,26	- 100,0
	<b>Aufwendungen</b>	228,18	229,72	+ 1,54	+ 0,7

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Da es im Ergebnishaushalt der UG 32 „Kunst und Kultur“ in keinem Globalbudget auf MVAG-Ebene zu Über- bzw. Unterschreitungen von mehr als 10,00 Mio. EUR gegenüber dem Voranschlag kam, bestand für das BKA keine Begründungspflicht für die Abweichungen.



UG 32

## 17.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 17.3-3: UG 32 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt							Veränderung 2013 : 2014	
UG 32 Kunst und Kultur	Anfangs- bestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Auflösung	Umbuchung	Endbestand		
	in Mio. EUR						in %	
Detailbudgetrücklagen	-	+ 1,60	- 3,38	-	+ 5,91	4,13	+ 4,13	-
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	-	+ 0,00	- 0,06	-	+ 1,60	1,54	+ 1,54	-
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 1,61</b>	<b>- 3,44</b>	<b>-</b>	<b>+ 7,50</b>	<b>5,67</b>	<b>+ 5,67</b>	<b>-</b>

Quelle: Rücklagengebarung

Mit der Novelle des Bundesministeriengesetzes und Einrichtung der UG 32 „Kunst und Kultur“ wurden durch Umbuchungen Rücklagen in Höhe von 7,50 Mio. EUR übertragen. Die Rücklagen veränderten sich durch Entnahmen (3,44 Mio. EUR) und Zuführungen (1,61 Mio. EUR) auf 5,67 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (368,59 Mio. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 1,5 %. Im BFG 2014 war für die UG 32 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

18 UG 33 „WIRTSCHAFT (FORSCHUNG)“

UG 33 Wirtschaft (Forschung) - BMWFW	
zentrale Budgetbereiche:	Innovation, Technologietransfer
	Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft
	Gründung innovativer Unternehmen

Quelle: HIS

18.1 Budgetvollzug 2014

Tabelle 18.1-1: UG 33 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Einzahlungen	-	0,00	-	- 0,00	- 100,0	- 0,00	- 100,0
Auszahlungen	99,52	101,60	118,00	+ 18,48	+ 18,6	+ 16,40	+ 16,1
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 99,52</b>	<b>- 101,60</b>	<b>- 118,00</b>	<b>- 18,48</b>	<b>+ 18,6</b>	<b>- 16,40</b>	<b>+ 16,1</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

In der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ waren Einzahlungen in Höhe von 2.000 EUR budgetiert, jedoch fielen keine tatsächlichen Einzahlungen im Jahr 2014 an. Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit 118,00 Mio. EUR um 18,48 Mio. EUR (+ 18,6 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 16,40 Mio. EUR (+ 16,1 %) höher. Nach Angaben des BMWFW kam es durch die gestiegene Inanspruchnahme von Forschungsförderungsmitteln infolge einer größeren Anzahl von geförderten Projekten zu Mehrauszahlungen. Der Nettofinanzierungssaldo der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ lag 2014 bei - 118,00 Mio. EUR. Er war um 18,48 Mio. EUR schlechter und damit um 18,6 % höher als jener für 2013 (- 99,52 Mio. EUR) bzw. um 16,40 Mio. EUR schlechter und damit um 16,1 % höher als im Voranschlag (- 101,60 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 18.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 33 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).

## UG 33

Tabelle 18.1-2: UG 33 – Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt							
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Erträge	-	0,00	-	- 0,00	- 100,0	- 0,00	- 100,0
Aufwendungen	100,89	101,60	120,04	+ 19,15	+ 19,0	+ 18,44	+ 18,1
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 100,89</b>	<b>- 101,60</b>	<b>- 120,04</b>	<b>- 19,15</b>	<b>+ 19,0</b>	<b>- 18,44</b>	<b>+ 18,2</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

In der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ waren Erträge in Höhe von 2.000 EUR budgetiert, jedoch fielen keine tatsächlichen Erträge im Jahr 2014 an. Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 120,04 Mio. EUR um 19,15 Mio. EUR (+ 19,0 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 18,44 Mio. EUR (+ 18,1 %) höher. Die Gründe für die Abweichungen waren nach Angaben des BMWFW dieselben wie im Finanzierungshaushalt. Das Nettoergebnis der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ lag 2014 bei – 120,04 Mio. EUR. Es war um 19,15 Mio. EUR schlechter und damit um 19,0 % höher als jenes für 2013 (– 100,89 Mio. EUR) und um 18,44 Mio. EUR schlechter und damit um 18,2 % höher als im Voranschlag (– 101,60 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 18.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 33 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

Tabelle 18.1-3: UG 33 – Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR			in %	in Mio. EUR			in %	in Mio. EUR
<b>Auszahlungen/ Aufwendungen</b>	<b>101,60</b>	<b>118,00</b>	<b>+ 16,40</b>	<b>+ 16,1</b>	<b>101,60</b>	<b>120,04</b>	<b>+ 18,44</b>	<b>+ 18,1</b>	<b>2,04</b>
nicht-finanzierungswirksam	-	-	-	-	-	-	+ 0,00	-	0,00
nicht-ergebniswirksam	-	-	+ 0,00	-	-	-	-	-	0,00
finanzierungs- und ergebniswirksam	101,60	118,00	+ 16,40	+ 16,1	101,60	120,04	+ 18,44	+ 18,1	2,04
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	<b>- 101,60</b>	<b>- 118,00</b>	<b>- 16,40</b>	<b>+ 16,1</b>	<b>- 101,60</b>	<b>- 120,04</b>	<b>- 18,44</b>	<b>+ 18,2</b>	<b>- 2,04</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Die Aufwendungen waren um 2,04 Mio. EUR höher als die Auszahlungen wodurch sich die Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im

Finanzierungshaushalt und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt von 2,04 Mio. EUR für die UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ ergab.

Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt ergaben sich wie folgt:

- Mittelverwendung (Auszahlung bzw. Aufwand): Die Aufwendungen überstiegen die Auszahlungen aufgrund von Periodenabgrenzungen (+ 2,22 Mio. EUR). Diese resultierten aus einem zwischen der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) und dem BMWFW geschlossenen Ausführungsvertrag, betreffend die Durchführung der AWS Technologieprogramme.

## 18.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ eine Auszahlungsobergrenze von 101,60 Mio. EUR vorgesehen.

Tabelle 18.2-1: UG 33 - Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018	im Jahresschnitt	in %-Punkten	
	in Mio. EUR					in %			
<b>UG 33 Wirtschaft (Forschung)</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 33</b>	<b>101,60</b>	<b>101,60</b>	<b>101,60</b>	<b>101,60</b>	<b>101,60</b>	<b>+ 0,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 33 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	-	-	-	- 0,0
Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	12.914,20	12.925,65	13.142,55	13.327,39	13.501,45	+ 587,25	+ 4,5	+ 1,1	-
Anteil der UG 33 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	-	-	-	- 0,0

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ laut BFRG 2015 bis 2018 unverändert bleiben. Auch die Anteile an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze bzw. jener innerhalb der Rubrik 3 sollen bei 0,1 % bzw. 0,8 % konstant bleiben.



## UG 33

Laut Strategiebericht der Bundesregierung konzentrierte das BMWFW als maßgeblicher Unterstützer für die unternehmensbezogene angewandte Forschung, Technologie und Innovation seine Aktivitäten auf jene innovativen Felder, in denen die Voraussetzungen für eine langfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und eine Sicherung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze sowie des Wirtschaftsstandortes Österreich geschaffen werden. Das Hauptaugenmerk für laufende und geplante Maßnahmen bzw. Reformen würde dabei auf folgenden Schwerpunkten liegen:

- Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und wissenschaftlicher Forschung (Kompetenzzentren, Christian Doppler-Forschungsgesellschaft, Technologiecluster, etc.), besonders auch durch internationale FTI-Kooperationen;
- Stärkung der Risikokapitalfinanzierung in Österreich;
- Impulse in Richtung Kreativwirtschaft.

Für die Einhaltung der Obergrenzen werden laut Strategiebericht der Bundesregierung 2015 bis 2018 keine zusätzlichen Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen erforderlich sein, da es zu keiner Einschränkung der Obergrenzen komme.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 18.2-2: UG 33 - Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR		in %
<b>UG 33 Wirtschaft (Forschung)</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 33</b>	104,60	96,90	100,80	97,90	101,60	+ 3,70	+ 3,8	- 3,00	- 2,9
Auszahlungen UG 33	91,93	106,17	109,96	99,52	118,00	+ 18,48	+ 18,6	+ 26,06	+ 28,4
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	- 12,67	+ 9,27	+ 9,16	+ 1,62	+ 16,40				
<b>Abweichung in %</b>	- 12,1 %	+ 9,6 %	+ 9,1 %	+ 1,7 %	+ 16,1 %				

Quellen: HIS, BFRG, eigene Berechnung



Während ursprünglich zwischen 2010 und 2014 eine Senkung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt - 2,9 % vorgesehen war, stiegen die Auszahlungen zwischen 2010 und 2014 tatsächlich jedoch um + 28,4 %. Für 2014 lagen die Auszahlungen um 16,40 Mio. EUR (+ 16,1 %) über jenem Wert, der in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen war.

Tabelle 18.2-3: UG 33 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt		Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten
UG 33 Wirtschaft (Forschung)		2010	2014		2014	2018		
		in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %	in %-Punkten
		91,93	118,00	+ 6,4	101,60	101,60	-	- 6,4

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen stiegen von 2010 bis 2014 um durchschnittlich + 6,4 % an. Laut mittelfristiger Finanzplanung soll die Auszahlungsobergrenze bis 2018 nicht ansteigen.

Da die tatsächlichen Auszahlungen bereits seit mehreren Jahren über der jeweiligen Auszahlungsobergrenze lagen, ist aus Sicht des RH nicht zu erkennen, wie (nach allfälligem Aufbrauch vorhandener Rücklagen) ohne Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen die geltende Auszahlungsobergrenze eingehalten werden kann. Die Umsetzung entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

### 18.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

#### 18.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ bestand aus Auszahlungen in Höhe von 118,00 Mio. EUR. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 16,40 Mio. EUR (+ 16,1 %) mehr ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMWFW im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 33 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).

## UG 33

Tabelle 18.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 33 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 33 Wirtschaft (Forschung)				in Mio. EUR	in %
	Einzahlungen	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Auszahlungen	101,60	118,00	+ 16,40	+ 16,1
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 101,60</b>	<b>- 118,00</b>	<b>- 16,40</b>	
<b>GB 33.01</b>	<b>Wirtschaft (Forschung)</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	<b>Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 0,00</b>	<b>- 100,0</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,79	2,16	+ 0,37	+ 20,4
	Auszahlungen aus Transfers	99,81	115,64	+ 16,03	+ 16,1
	<b>Auszahlungen</b>	<b>101,60</b>	<b>118,00</b>	<b>+ 16,40</b>	<b>+ 16,1</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Mehrauszahlungen im GB 33.01 „Wirtschaft (Forschung)“

+ 16,03 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Mehrauszahlungen durch die gestiegene Inanspruchnahme von Forschungsförderungsmitteln infolge einer größeren Anzahl von geförderten Projekten bei diversen Programmen.*

### 18.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ bestand aus Aufwendungen in Höhe von 120,04 Mio. EUR. Gegenüber dem Voranschlag wurde um 18,44 Mio. EUR (+ 18,1 %) mehr aufgewendet.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMWFV im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 33 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

Tabelle 18.3-2: Ergebnishaushalt, UG 33 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 33 Wirtschaft (Forschung)				in Mio. EUR	
Erträge		0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
Aufwendungen		101,60	120,04	+ 18,44	+ 18,1
Nettoergebnis		- 101,60	- 120,04	- 18,44	
<b>GB 33.01</b>	<b>Wirtschaft (Forschung)</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Finanzerträge	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	<b>Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 0,00</b>	<b>- 100,0</b>
	Transferaufwand	99,81	117,90	+ 18,09	+ 18,1
	Betrieblicher Sachaufwand	1,79	2,14	+ 0,35	+ 19,4
	<b>Aufwendungen</b>	<b>101,60</b>	<b>120,04</b>	<b>+ 18,44</b>	<b>+ 18,1</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Mehraufwendungen im GB 33.01 „Wirtschaft (Forschung)“

+ 18,09 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Mehraufwendungen durch die gestiegene Inanspruchnahme von Forschungsförderungsmitteln infolge einer größeren Anzahl von geförderten Projekten bei diversen Programmen.*

### 18.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 18.3-3: UG 33 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt		Anfangs- bestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Auflösung	Umbuchung	Endbestand	Veränderung 2013 : 2014	
UG 33 Wirtschaft (Forschung)								in Mio. EUR	
Detailbudgetrücklagen		69,57	+ 0,00	- 16,40	-	-	53,17	- 16,40	- 23,6
<b>Gesamtsumme</b>		<b>69,57</b>	<b>+ 0,00</b>	<b>- 16,40</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>53,17</b>	<b>- 16,40</b>	<b>- 23,6</b>

Quelle: Rücklagengebarung

Der Stand der Rücklagen in der UG 33 „Wirtschaft (Forschung)“ belief sich zum 1. Jänner 2014 auf 69,57 Mio. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (16,40 Mio. EUR) auf 53,17 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (101,60 Mio. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 52,3 %. Im BFG 2014 war für die UG 33 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

UG 33

19 UG 34 „VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE (FORSCHUNG)“

UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) - BMVIT	
zentrale Budgetbereiche:	FTI <sup>1)</sup> -Förderung
	FTI-Infrastruktur
	Internationale Kooperation
1) Forschung, Technologie und Innovation	

Quelle: HIS

19.1 Budgetvollzug 2014

Tabelle 19.1-1: UG 34 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Einzahlungen	2,19	2,01	0,77	- 1,42	- 64,7	- 1,23	- 61,5
Auszahlungen	369,92	424,20	410,35	+ 40,43	+ 10,9	- 13,85	- 3,3
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 367,72</b>	<b>- 422,19</b>	<b>- 409,57</b>	<b>- 41,85</b>	<b>+ 11,4</b>	<b>+ 12,62</b>	<b>- 3,0</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Einzahlungen in der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ 0,77 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 1,42 Mio. EUR (- 64,7 %) und gegenüber dem Voranschlag um 1,23 Mio. EUR (- 61,5 %) gesunken. Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit 410,35 Mio. EUR um 40,43 Mio. EUR (+ 10,9 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 13,85 Mio. EUR (- 3,3 %) niedriger. Nach Angaben des BMVIT kam es bei Mitteln für Technologieschwerpunkte zu Minderauszahlungen, da diese Mittel bei den FFG-Basisprogrammen (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) verwendet wurden. Weitere Minderauszahlungen ergaben sich infolge von Verzögerungen bei Umbaumaßnahmen auf dem Gelände der Nuclear Engineering Seibersdorf (NES GmbH) und aufgrund ausstehender strahlenschutzbehördlicher Genehmigungen, wodurch geringere Mengen dekontaminierten Materials abgearbeitet werden konnten. Ebenso wurden durch einen geringeren Mittelabruf von EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites; Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten), ESA (European Space Agency; Europäische Weltraumorganisation) sowie vom Austrian Institute of Technology geringere Auszahlungen getätigt. Der Nettofinanzierungs-



## UG 34

saldo der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ lag 2014 bei – 409,57 Mio. EUR. Er war um 41,85 Mio. EUR schlechter und damit um 11,4 % höher als jener für 2013 (– 367,72 Mio. EUR) bzw. um 12,62 Mio. EUR besser und damit um 3,0 % niedriger als im Voranschlag (– 422,19 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 19.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 34 – VVR 2014 (Tabelle 1.2.8.1).

Tabelle 19.1-2: UG 34 – Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt							
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Erträge	- 0,39	0,01	0,90	+ 1,29	- 328,4	+ 0,89	+ 17.884,3
Aufwendungen	373,65	427,70	590,31	+ 216,67	+ 58,0	+ 162,61	+ 38,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 374,04</b>	<b>- 427,69</b>	<b>- 589,41</b>	<b>- 215,37</b>	<b>+ 57,6</b>	<b>- 161,72</b>	<b>+ 37,8</b>

Quellen: MIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betrug die Erträge in der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ 0,90 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 1,29 Mio. EUR und gegenüber dem Voranschlag um 0,89 Mio. EUR (+ 17.884,3 %) angestiegen. Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 590,31 Mio. EUR um 216,67 Mio. EUR (+ 58,0 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 162,61 Mio. EUR (+ 38,0 %) höher. Nach Angaben des BMVIT kam es aufgrund einer Rückstellungsbildung für erwartete Aufwendungen zur Dekontaminierung (+ 176,56 Mio. EUR) zu höheren Aufwendungen im Vergleich zum Voranschlag. Die übrigen Abweichungen seien auf dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt zurückzuführen. Das Nettoergebnis der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ lag 2014 bei – 589,41 Mio. EUR. Es war um 215,37 Mio. EUR schlechter und damit um 57,6 % höher als jenes für 2013 (– 374,04 Mio. EUR) und um 161,72 Mio. EUR schlechter und damit um 37,8 % höher als im Voranschlag (– 427,69 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 19.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 34 – VVR 2014 (Tabelle 1.2.11.1).

Tabelle 19.1-3: UG 34 - Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014 in Mio. EUR
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abwicklung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %		
<b>Einzahlungen/Erträge</b>	2,01	0,77	- 1,23	- 61,5	0,01	0,90	+ 0,89	+ 17.884,3	0,13
nicht-finanzierungswirksam					-	0,82	+ 0,82	-	0,82
nicht-ergebniswirksam	2,00	0,69	- 1,31	- 65,6					- 0,69
finanzierungs- und ergebniswirksam	0,01	0,08	+ 0,08	+ 1.574,9	0,01	0,08	+ 0,08	+ 1.566,3	0,00
<b>Auszahlungen/ Aufwendungen</b>	424,20	410,35	- 13,85	- 3,3	427,70	590,31	+ 162,61	+ 38,0	179,96
nicht-finanzierungswirksam					3,50	180,90	+ 177,40	+ 5.068,5	180,90
nicht-ergebniswirksam	0,00	-	- 0,00	- 100,0					0,00
finanzierungs- und ergebniswirksam	424,20	410,35	- 13,85	- 3,3	424,20	409,41	- 14,78	- 3,5	- 0,93
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	- 422,19	- 409,57	+ 12,62	- 3,0	- 427,69	- 589,41	- 161,72	+ 37,8	- 179,84

Quellen: MIS, eigene Berechnung

Die Erträge im Jahr 2014 waren um 0,13 Mio. EUR höher als die Einzahlungen. Auch die Aufwendungen waren um 179,96 Mio. EUR höher als die Auszahlungen. Daraus ergab sich eine Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 409,57 Mio. EUR) und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 589,41 Mio. EUR) von 179,84 Mio. EUR für die UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“.

Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt ergaben sich wie folgt:

- Mittelverwendung (Auszahlung bzw. Aufwand): Die Auszahlungen im Finanzierungshaushalt waren geringer als der Aufwand, weil es zu nicht-finanzierungswirksamen Dotierungen von Rückstellungen für Dekontaminierungen (176,56 Mio. EUR), Forderungsabschreibungen (2,69 Mio. EUR) und Wertberichtigungen zu Forderungen (2,43 Mio. EUR) kam. Demgegenüber standen geringere Aufwendungen als Auszahlungen wegen des Verbrauchs einer Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen (1,57 Mio. EUR).

## UG 34

## 19.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ eine Auszahlungsobergrenze von 424,20 Mio. EUR vorgesehen.

Tabelle 19.2-1: UG 34 - Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt  UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018	im Jahresschnitt	in %-Punkten	
	in Mio. EUR					in %			
<b>Auszahlungsobergrenze UG 34</b>	<b>424,20</b>	<b>429,20</b>	<b>429,10</b>	<b>429,10</b>	<b>429,10</b>	<b>+ 4,90</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>-</b>
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 34 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	0,6 %	0,6 %	0,6 %	0,5 %	0,5 %	-	-	-	- 0,0
Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	12.914,20	12.925,65	13.142,55	13.327,39	13.501,45	+ 587,25	+ 4,5	+ 1,1	-
Anteil der UG 34 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 3	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,2 %	3,2 %	-	-	-	- 0,1

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ laut BFRG um 4,90 Mio. EUR (+ 1,2 %) auf 429,10 Mio. EUR ansteigen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von + 0,3 % im Jahresdurchschnitt. Der Anteil der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze soll im Zeitraum 2014 bis 2018 von 0,6 % auf 0,5 % absinken bzw. soll er innerhalb der Rubrik 3 von 3,3 % ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte auf 3,2 % zurückgehen.

Laut Strategiebericht der Bundesregierung soll die unternehmensorientierte und außeruniversitäre Forschung und Technologieentwicklung zur Erhöhung der Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung sowie zur Steigerung der Anzahl der Beschäftigten in Fotschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor mit folgenden Maßnahmen verstärkt gefördert werden:

- Verbreiterung der Forschungsbasis mit den Basisprogrammen der Forschungsförderungsgesellschaft FFG;
- Weiterführung des Kompetenzzentrenprogramms COMET;

- Förderung von Spitzentechnologie in den BMVIT Schwerpunkten sowie
- Förderung von Humanressourcen durch das Programm „Talente“.

Durch die Fortführung bereits eingeleiteter Reformprojekte (Themenmanagement, Better Regulation und Straffung von Prozessen) würde, neben einer weiteren Trennung von strategischen und operativen Aufgaben, eine Fokussierung des Mitteleinsatzes auf die technologieorientierten Kernthemen des Ressorts erfolgen. Darüber hinaus werden keine Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen zur Einhaltung der Auszahlungsobergrenzen angeführt.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 19.2-2: UG 34 - Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen der Jahre 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt  UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR		in %
<b>Auszahlungsobergrenze UG 34</b>	<b>352,34</b>	<b>350,80</b>	<b>382,40</b>	<b>406,10</b>	<b>424,20</b>	<b>+ 18,10</b>	<b>+ 4,5</b>	<b>+ 71,86</b>	<b>+ 20,4</b>
Auszahlungen UG 34	338,08	349,89	339,59	369,92	410,35	+ 40,43	+ 10,9	+ 72,27	+ 21,4
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	<b>- 14,26</b>	<b>- 0,91</b>	<b>- 42,81</b>	<b>- 36,18</b>	<b>- 13,85</b>				
<b>Abweichung in %</b>	<b>- 4,0%</b>	<b>- 0,3%</b>	<b>- 11,2%</b>	<b>- 8,9%</b>	<b>- 3,3%</b>				

Quellen: HIS, BFRG, eigene Berechnung

Während ursprünglich zwischen 2010 bis 2014 eine Erhöhung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt 20,4 % vorgesehen war, erhöhten sich die Auszahlungen zwischen 2010 und 2014 tatsächliche um insgesamt 21,4 %. Für 2014 lagen die Auszahlungen um 13,85 Mio. EUR (- 3,3 %) unter jenem Wert, der in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen war.



## UG 34

Tabelle 19.2-3: UG 34 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt	Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten
	2010	2014		2014	2018		
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %	in %-Punkten
	UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	338,08	410,35	+ 5,0	424,20	429,10	+ 0,3

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen stiegen von 2010 bis 2014 um durchschnittlich + 5,0 % an. Die Steigerungsrate laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf + 0,3 %, die jährliche durchschnittliche Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen soll daher um 4,7 Prozentpunkte niedriger sein als jene der bisherigen Auszahlungen.

Aus Sicht des RH ist nicht zu erkennen, wie (nach allfälligem Aufbrauch vorhandener Rücklagen) ohne Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen die geltende Auszahlungsobergrenze eingehalten werden kann. Die Umsetzung entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

### 19.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

#### 19.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 0,77 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 410,35 Mio. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 1,23 Mio. EUR (– 61,5 %) weniger eingezahlt sowie um 13,85 Mio. EUR (– 3,3 %) weniger ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMVIT im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 34 – VVR 2014 (Tabelle 1.2.8.1).



Tabelle 19.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 34 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)				in Mio. EUR	in %
	<b>Einzahlungen</b>	<b>2,01</b>	<b>0,77</b>	<b>- 1,23</b>	<b>- 61,5</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>424,20</b>	<b>410,35</b>	<b>- 13,85</b>	<b>- 3,3</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 422,19</b>	<b>- 409,57</b>	<b>+ 12,62</b>	
<b>68 34.01</b>	<b>Forschung, Technologie und Innovation</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,01	0,08	+ 0,08	+ 1.574,9
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,00	0,69	- 1,31	- 65,6
	<b>Einzahlungen</b>	<b>2,01</b>	<b>0,77</b>	<b>- 1,23</b>	<b>- 61,5</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	10,83	7,47	- 3,36	- 31,0
	Auszahlungen aus Transfers	413,37	402,88	- 10,49	- 2,5
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	<b>Auszahlungen</b>	<b>424,20</b>	<b>410,35</b>	<b>- 13,85</b>	<b>- 3,3</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Minderauszahlungen im GB 34.01 „Forschung, Technologie und Innovation“

– 10,49 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Minderauszahlungen bei Mitteln für Technologieschwerpunkte, da diese Mittel bei den FFG-Basisprogrammen verwendet wurden (– 3,00 Mio. EUR). Minderauszahlungen infolge von Umbaumaßnahmen auf dem Gelände der Nuclear Engineering Seibersdorf (NES GmbH) und aufgrund ausstehender strahlenschutzbehördlicher Genehmigungen, wodurch geringere Mengen dekontaminierten Materials abgearbeitet werden konnten (– 1,94 Mio. EUR). Weitere Minderauszahlungen durch geringeren Mittelabruf von EUMETSAT und ESA-Wahlprogrammen (– 2,03 Mio. EUR) sowie vom Austrian Institute of Technology (– 1,38 Mio. EUR).*

### 19.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ setzte sich aus Erträgen in Höhe von 0,90 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 590,31 Mio. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 0,89 Mio. EUR (+ 17.884,3 %) mehr Erträge erzielt sowie um 162,61 Mio. EUR (+ 38,0 %) mehr aufgewendet.

## UG 34

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMVIT im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 34 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

Tabelle 19.3-2: Ergebnishaushalt, UG 34 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)				in Mio. EUR	in %
	<b>Erträge</b>	0,01	0,90	+ 0,89	+ 17.884,3
	<b>Aufwendungen</b>	427,70	590,31	+ 162,61	+ 38,0
	<b>Nettoergebnis</b>	- 427,69	- 589,41	- 161,72	
<b>GB 34.01</b>	<b>Forschung, Technologie und Innovation</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,00	0,83	+ 0,83	+ 27.652,6
	Finanzerträge	0,00	0,07	+ 0,06	+ 3.231,8
	<b>Erträge</b>	0,01	0,90	+ 0,89	+ 17.884,3
	Transferaufwand	416,87	404,07	- 12,80	- 3,1
	Betrieblicher Sachaufwand	10,83	186,24	+ 175,41	+ 1.619,9
	<b>Aufwendungen</b>	427,70	590,31	+ 162,61	+ 38,0

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Minderaufwendungen im GB 34.01 „Forschung, Technologie und Innovation“

– 12,80 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Minderaufwendungen bei Mitteln für Technologieschwerpunkte, da diese Mittel bei den FFG-Basisprogrammen verwendet wurden (– 3,00 Mio. EUR). Minderaufwendungen infolge von Umbaumaßnahmen auf dem Gelände der Nuclear Engineering Seibersdorf (NES GmbH) und aufgrund ausstehender strahlenschutzbehördlicher Genehmigungen, wodurch geringere Mengen dekontaminierten Materials abgearbeitet werden konnten (– 1,94 Mio. EUR). Weitere Minderaufwendungen durch geringeren Mittelabruf von EUMETSAT und ESA-Wahlprogrammen (– 2,03 Mio. EUR) sowie vom Austrian Institute of Technology (– 2,95 Mio. EUR).*

Mehraufwendungen im GB 34.01 „Forschung, Technologie und Innovation“

+ 175,41 Mio. EUR in der MVAG „Betrieblicher Sachaufwand“

*Mehraufwendungen für die Bildung einer Rückstellung, die für erwartete Aufwendungen zur Dekontaminierung von radiologischen Altlasten auf dem Gelände der Nuclear Engineering Seibersdorf (NES GmbH) für die Jahre 2024 bis 2035 gebildet wurde.*

### 19.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 19.3-3: UG 34 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt								
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Auflösung	Umbuchung	Endbestand	Veränderung 2013 : 2014	
	in Mio. EUR						in %	
Detailbudgetrücklagen	349,18	+ 12,62	-	-	-	361,80	+ 12,62	+ 3,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>349,18</b>	<b>+ 12,62</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>361,80</b>	<b>+ 12,62</b>	<b>+ 3,6</b>

Quelle: Rücklagengebarung

Der Stand der Rücklagen in der UG 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ belief sich zum 1. Jänner 2014 auf 349,18 Mio. EUR und veränderte sich durch Zuführungen (12,62 Mio. EUR) auf 361,80 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (424,20 Mio. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 85,3 %. Im BFG 2014 war für die UG 34 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

UG 34

20 UG 40 „WIRTSCHAFT“

UG 40 Wirtschaft - BMFW	
zentrale Budgetbereiche:	Wirtschaftsförderung
	Unternehmensbezogene Arbeitsmarktförderung
	Eich- und Vermessungswesen
	Bau und Liegenschaftsmanagement
	Burghauptmannschaft Österreich
	Bundesmobilienverwaltung
	Bundeswettbewerbsbehörde
	Beschusswesen

Quelle: HIS

20.1 Budgetvollzug 2014

In der UG 40 „Wirtschaft“ ergaben sich Änderungen gegenüber 2013 dahingehend, dass der im DB 40.01.01 „Zentralstelle“ geführte Personal- und Sachaufwand für die UG 25 „Familien und Jugend“ im Rahmen der BMG-Novelle 2014 an das nunmehr vom BMBF geführte DB 25.02.03 „Steuerung und Services“ (Auszahlungen 2014: 9,38 Mio. EUR) abgegeben und dass das DB 40.01.05 „Bundesvergabeamt“ im Rahmen der Errichtung des Bundesverwaltungsgerichts aufgelassen (Auszahlungen 2013: 2,46 Mio. EUR) wurde.

Tabelle 20.1-1: UG 40 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 40 Wirtschaft	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
					in %		
Einzahlungen	227,78	293,43	276,21	+ 48,44	+ 21,3	- 17,21	- 5,9
Auszahlungen	401,64	360,73	345,88	- 55,77	- 13,9	- 14,85	- 4,1
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 173,87</b>	<b>- 67,30</b>	<b>- 69,66</b>	<b>+ 104,21</b>	<b>- 59,9</b>	<b>- 2,36</b>	<b>+ 3,5</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Einzahlungen in der UG 40 „Wirtschaft“ 276,21 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 48,44 Mio. EUR (+ 21,3 %) angestiegen und gegenüber dem Voranschlag um 17,21 Mio. EUR (- 5,9 %) gesunken. Nach Angaben des BMFW waren die Mindereinzahlungen gegenüber dem Voranschlag insbesondere auf den niedrigeren Förderzins für Erdöl und Erdgas infolge niedrigerer Produktionsmengen und einer negativen Entwicklung der Importwerte für Erdöl und Erdgas zurückzuführen (- 22,94 Mio. EUR). Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit



## UG 40

345,88 Mio. EUR um 55,77 Mio. EUR (- 13,9 %) niedriger als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 14,85 Mio. EUR (- 4,1 %) niedriger. Nach Angaben des BMWFW resultierten die Minderauszahlungen gegenüber dem Voranschlag im Wesentlichen daraus, dass die ursprünglich in der UG 40 für die Thermische Sanierung vorgesehenen Mittel in der UG 43 „Umwelt“ abgewickelt wurden (- 44,51 Mio. EUR), dafür aber durch eine Reihe von Projekten kompensiert wurden, die zu Mehrauszahlungen führten. Der Nettofinanzierungssaldo der UG 40 „Wirtschaft“ lag 2014 bei - 69,66 Mio. EUR. Er war um 104,21 Mio. EUR besser und damit um 59,9 % niedriger als jener für 2013 (- 173,87 Mio. EUR) bzw. um 2,36 Mio. EUR schlechter und damit um 3,5 % höher als im Voranschlag (- 67,30 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 20.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 40 - VVR 2014.

Tabelle 20.1-2: UG 40 – Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt							
UG 40 Wirtschaft	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Erträge	233,66	265,15	280,13	+ 46,47	+ 19,9	+ 14,98	+ 5,6
Aufwendungen	434,98	401,05	373,82	- 61,16	- 14,1	- 27,23	- 6,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 201,33</b>	<b>- 135,89</b>	<b>- 93,69</b>	<b>+ 107,64</b>	<b>- 53,5</b>	<b>+ 42,20</b>	<b>- 31,1</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Erträge in der UG 40 „Wirtschaft“ 280,13 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 46,47 Mio. EUR (+ 19,9 %) und gegenüber dem Voranschlag um 14,98 Mio. EUR (+ 5,6 %) angestiegen. Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 373,82 Mio. EUR um 61,16 Mio. EUR (- 14,1 %) niedriger als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 27,23 Mio. EUR (- 6,8 %) niedriger. Nach Angaben des BMWFW waren insbesondere die bereits bei den Auszahlungen genannten Gründe für die Minderaufwendungen verantwortlich. Das Nettoergebnis der UG 40 „Wirtschaft“ lag 2014 bei - 93,69 Mio. EUR. Es war um 107,64 Mio. EUR besser und damit um 53,5 % niedriger als jenes für 2013 (- 201,33 Mio. EUR) und um 42,20 Mio. EUR besser und damit um 31,1 % niedriger als im Voranschlag (- 135,89 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 20.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 40 - VVR 2014.

Tabelle 20.1-3: UG 40 – Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 40 Wirtschaft	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014 in Mio. EUR
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %		
<b>Einzahlungen/Erträge</b>	<b>293,43</b>	<b>276,21</b>	<b>- 17,21</b>	<b>- 5,9</b>	<b>265,15</b>	<b>280,13</b>	<b>+ 14,98</b>	<b>+ 5,6</b>	<b>3,92</b>
nicht-finanzierungswirksam					0,04	5,42	+ 5,38	+ 13.448,7	5,42
nicht-ergebniswirksam	0,92	1,12	+ 0,20	+ 22,2					- 1,12
finanzierungs- und ergebniswirksam	292,51	275,09	- 17,42	- 6,0	265,11	274,71	+ 9,60	+ 3,6	- 0,38
<b>Auszahlungen/ Aufwendungen</b>	<b>360,73</b>	<b>345,88</b>	<b>- 14,85</b>	<b>- 4,1</b>	<b>401,05</b>	<b>373,82</b>	<b>- 27,23</b>	<b>- 6,8</b>	<b>27,94</b>
nicht-finanzierungswirksam					67,08	60,82	- 6,26	- 9,3	60,82
nicht-ergebniswirksam	24,88	28,36	+ 3,49	+ 14,0					- 28,36
finanzierungs- und ergebniswirksam	335,85	317,51	- 18,34	- 5,5	333,97	313,00	- 20,97	- 6,3	- 4,51
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	<b>- 67,30</b>	<b>- 69,66</b>	<b>- 2,36</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>- 135,89</b>	<b>- 93,69</b>	<b>+ 42,20</b>	<b>- 31,1</b>	<b>- 24,03</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Die Erträge im Jahr 2014 waren um 3,92 Mio. EUR höher als die Einzahlungen. Auch die Aufwendungen waren um 27,94 Mio. EUR höher als die Auszahlungen. Daraus ergab sich eine Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 69,66 Mio. EUR) und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 93,69 Mio. EUR) von 24,03 Mio. EUR für die UG 40 „Wirtschaft“.

Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungs- und dem Ergebnishaushalt waren auf die nicht-finanzierungswirksame Auflösung (3,51 Mio. EUR) und Dotierung (5,33 Mio. EUR) von Personalrückstellungen und die Abschreibungen für Abnutzung (54,60 Mio. EUR) zurückzuführen. Demgegenüber standen nicht-ergebniswirksame Auszahlungen, insbesondere für Gebäude (24,83 Mio. EUR). Die Auszahlungen für den Mitgliedsbeitrag für die WTO lagen aufgrund unterschiedlicher Periodenabgrenzungen um 1,79 Mio. EUR und für Jubiläumsszuwendungen um 1,11 Mio. EUR über den Aufwendungen.

## UG 40

## 20.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 40 „Wirtschaft“ eine Auszahlungsobergrenze von 360,73 Mio. EUR vorgesehen.

Tabelle 20.2-1: UG 40 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018	im Jahresschnitt	in %-Punkten	
	in Mio. EUR					in %			
<b>UG 40 Wirtschaft</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 40</b>	<b>360,73</b>	<b>364,64</b>	<b>348,84</b>	<b>352,96</b>	<b>355,62</b>	<b>- 5,11</b>	<b>- 1,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>-</b>
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 40 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	0,5 %	0,5 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %	-	-	-	- 0,0
Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	10.644,49	8.930,27	9.338,21	9.455,20	9.496,27	- 1.148,22	- 10,8	- 2,8	-
Anteil der UG 40 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	3,4 %	4,1 %	3,7 %	3,7 %	3,7 %	-	-	-	+ 0,4

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 40 „Wirtschaft“ laut BFRG um 5,11 Mio. EUR (- 1,4 %) auf 355,62 Mio. EUR sinken. Dies entspricht einer Veränderung von - 0,4 % im Jahresschnitt. Der Anteil der UG 40 „Wirtschaft“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze für 2014 soll von 0,5 % auf 0,4 % sinken bzw. soll er innerhalb der Rubrik 4 von 3,4 % um 0,4 Prozentpunkte auf 3,7 % zunehmen.

Laut Strategiebericht der Bundesregierung 2015 bis 2018 seien folgende laufende bzw. geplante Maßnahmen bzw. Reformen besonders wichtig für die budgetäre Zielerreichung:

- Förderung des österreichischen Wirtschaftsstandortes durch Maßnahmen zu qualitätsorientierten Betriebsansiedlungen,
- Unterstützung von Unternehmensinvestitionen und -gründungen,
- Fortführung der Internationalisierungsoffensive,
- Streamlining der Gewerbeordnung sowie die Modernisierung der Berufsbilder für die Lehrlingsausbildung und Evaluierung der Lehrstellenförderung,

- Bereitstellung der Geodaten- und Messtechnikinfrastruktur,
- Umsetzung der Tourismusstrategie und Neugestaltung der Tourismusförderungsrichtlinien,
- Erhaltung des kulturhistorischen Gebäudebestandes,
- Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes und der Infrastruktur VO,
- Umwelt-, wirtschafts-, sozialverträgliches Ökostromsystem mit dem Ziel einer Marktintegration,
- Umsetzung der Rohstoffstrategie.

Als erforderliche Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen führt der Strategiebericht der Bundesregierung an, dass notwendige budgetäre Kürzungen in den einzelnen Detailbudgets erfolgen würden. Dazu würden laufend Evaluierungen sowie die Setzung möglicher Reorganisationsmaßnahmen durchgeführt.

Im September 2014 vereinbarte die Bundesregierung ein Maßnahmenpaket „Wachstum, stärken, Krisenbewältigung unterstützen, Beschäftigung sichern“, mit dem u.a. Start ups sowie die Kreativ- und die Filmwirtschaft gefördert, die Mittel der Internalisierungs-Offensive um 2,5 Mio. EUR aufgestockt und der Filmstandort Österreich mit 7.5 Mio. EUR gefördert werden sollen.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2010 bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 20.2-2: UG 40 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen in den Jahren 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt									
UG 40 Wirtschaft	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR	in %	
<b>Auszahlungsobergrenze UG 40</b>	<b>481,31</b>	<b>386,10</b>	<b>445,50</b>	<b>421,37</b>	<b>360,73</b>	<b>- 60,64</b>	<b>- 14,4</b>	<b>- 120,59</b>	<b>- 25,1</b>
Auszahlungen UG 40	467,65	408,74	460,00	401,64	345,88	- 55,77	- 13,9	- 121,77	- 26,0
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	<b>- 13,67</b>	<b>+ 22,64</b>	<b>+ 14,50</b>	<b>- 19,73</b>	<b>- 14,85</b>				
<b>Abweichung in %</b>	<b>- 2,8 %</b>	<b>+ 5,9 %</b>	<b>+ 3,3 %</b>	<b>- 4,7 %</b>	<b>- 4,1 %</b>				

Quellen: MIS, BFRG, eigene Berechnung



UG 40

Während ursprünglich zwischen 2010 und 2014 eine Reduzierung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt 120,59 Mio. EUR (- 25,1 %) vorgesehen war, reduzierten sich die Auszahlungen zwischen 2010 und 2014 tatsächlich um 121,77 Mio. EUR (- 26,0 %). Im Jahr 2014 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um 14,85 Mio. EUR (- 4,1 %) unter jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren.

Tabelle 20.2-3: UG 40 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt		Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten
UG 40 Wirtschaft		2010	2014	in %	2014	2018	in %	in %-Punkten
		in Mio. EUR			in Mio. EUR			
		467,65	345,88	- 7,3	360,73	355,62	- 0,4	+ 6,9

Quellen: HIS, BFRG 2014 + 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen sanken von 2010 bis 2014 jährlich um durchschnittlich - 7,3 % ab. Die Veränderung laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf - 0,4 % im Jahresschnitt. Die jährliche durchschnittliche Veränderung der Auszahlungsobergrenzen bis 2018 soll daher um 6,9 Prozentpunkte über jener der tatsächlichen Auszahlungen im Zeitraum 2010 bis 2014 liegen. Die Umsetzung von Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen bzw. entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 40 „Wirtschaft“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

### 20.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

#### 20.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 40 „Wirtschaft“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 276,21 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 345,88 Mio. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 17,21 Mio. EUR (- 5,9 %) weniger eingezahlt sowie um 14,85 Mio. EUR (- 4,1 %) weniger ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMFWF im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 40 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).



Tabelle 20.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 40 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 40 Wirtschaft				in Mio. EUR	
Einzahlungen		293,43	276,21	- 17,21	- 5,9
Auszahlungen		360,73	345,88	- 14,85	- 4,1
Nettofinanzierungssaldo		- 67,30	- 69,66	- 2,36	
<b>GB 40.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	1,23	2,00	+ 0,77	+ 62,9
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,01	-	- 0,01	- 100,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,22	0,16	- 0,06	- 28,5
	<b>Einzahlungen</b>	<b>1,46</b>	<b>2,16</b>	<b>+ 0,70</b>	<b>+ 48,2</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	78,14	76,57	- 1,57	- 2,0
	Auszahlungen aus Transfers	0,03	- 0,04	- 0,07	- 254,5
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,42	1,04	+ 0,62	+ 149,1
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,30	0,14	- 0,16	- 53,2
	<b>Auszahlungen</b>	<b>78,89</b>	<b>77,71</b>	<b>- 1,18</b>	<b>- 1,5</b>
<b>GB 40.02</b>	<b>Transferleistungen an die Wirtschaft</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	273,09	250,16	- 22,94	- 8,4
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	-	- 0,00	- 100,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,53	0,79	+ 0,25	+ 47,6
	<b>Einzahlungen</b>	<b>273,63</b>	<b>250,94</b>	<b>- 22,68</b>	<b>- 8,3</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,01	36,39	+ 5,38	+ 17,4
	Auszahlungen aus Transfers	120,13	99,64	- 20,49	- 17,1
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,00	-	- 0,00	- 100,0
	<b>Auszahlungen</b>	<b>151,14</b>	<b>136,03</b>	<b>- 15,11</b>	<b>- 10,0</b>
<b>GB 40.03</b>	<b>Eich- und Vermessungswesen</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7,81	8,78	+ 0,97	+ 12,5
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,01	0,00	- 0,01	- 94,9
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,12	0,16	+ 0,05	+ 40,6
	<b>Einzahlungen</b>	<b>7,94</b>	<b>8,95</b>	<b>+ 1,01</b>	<b>+ 12,7</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	81,14	79,77	- 1,36	- 1,7
	Auszahlungen aus Transfers	0,04	0,04	- 0,00	- 7,4
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,72	1,91	+ 1,19	+ 163,9
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,18	0,17	- 0,00	- 1,7
	<b>Auszahlungen</b>	<b>82,08</b>	<b>81,89</b>	<b>- 0,18</b>	<b>- 0,2</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

## UG 40

Finanzierungshaushalt		Veranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Veranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 40 Wirtschaft				in Mio. EUR	in %
	<b>Einzahlungen</b>	<b>293,43</b>	<b>276,21</b>	<b>- 17,21</b>	<b>- 5,9</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>360,73</b>	<b>345,88</b>	<b>- 14,85</b>	<b>- 4,1</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 67,30</b>	<b>- 69,66</b>	<b>- 2,36</b>	
<b>GB 40.04</b>	<b>Historische Objekte</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	10,38	14,15	+ 3,77	+ 36,4
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,01	-	- 0,01	- 100,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,02	0,01	- 0,00	- 21,2
	<b>Einzahlungen</b>	<b>10,40</b>	<b>14,16</b>	<b>+ 3,76</b>	<b>+ 36,2</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	25,36	25,15	- 0,21	- 0,8
	Auszahlungen aus Transfers	0,00	0,00	+ 0,00	+ 36,1
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	23,23	25,08	+ 1,85	+ 8,0
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,02	0,02	- 0,01	- 27,9
	<b>Auszahlungen</b>	<b>48,62</b>	<b>50,25</b>	<b>+ 1,63</b>	<b>+ 3,3</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

## Mindereinzahlungen im GB 40.02 „Transferleistungen an die Wirtschaft“

- 22,94 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mindereinzahlungen beim Förderzins für Erdöl und Erdgas infolge niedrigerer Produktionsmengen und einer negativen Entwicklung der Importwerte für Erdöl und Erdgas.*

## Minderauszahlungen im GB 40.02 „Transferleistungen an die Wirtschaft“

- 20,49 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Minderauszahlungen durch die Abwicklung der ursprünglich in der UG 40 „Wirtschaft“ veranschlagten „Thermischen Sanierung“ (- 44,51 Mio. EUR) in der UG 43 „Umwelt“.*

*Diese Minderauszahlungen wurden teilweise durch andere Fördermaßnahmen kompensiert, wodurch folgende Mehrauszahlungen entstanden:*

*Projekte des Fördermodells „Filmstandort Österreich“ (+ 7,50 Mio. EUR), die Teilnahme Österreichs an der Weltausstellung in Mailand (+ 3,60 Mio. EUR), die Durchführung der Internationalisierungsoffensive (+ 2,70 Mio. EUR), die Unterstützung der heimischen Exportwirtschaft i.Z.m. den von der EU verhängten „Russland-Sanktionen“ (+ 2,00 Mio. EUR), für Konjunkturmaßnahmen mittels Programmen von der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (AWS) (+ 2,00 Mio. EUR), für die Errichtung eines neuen österreichweiten zentralen Gewerberegisters (+ 1,13 Mio. EUR), die Förderung des Verbands alpiner Vereine (+ 1,80 Mio. EUR) sowie für Mittel für die Unternehmensbezogene Arbeitsmarktförderung (+ 7,55 Mio. EUR) zur Abdeckung von bereits in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen.*

### 20.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 40 „Wirtschaft“ setzte sich aus Erträgen in Höhe von 280,13 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 373,82 Mio. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 14,98 Mio. EUR (+ 5,6 %) mehr Erträge erzielt sowie um 27,23 Mio. EUR (– 6,8 %) weniger aufgewendet.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMWFW im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 40 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

## UG 40

Tabelle 20.3-2: Ergebnishaushalt, UG 40 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 40 Wirtschaft				in Mio. EUR	
Erträge		265,15	280,13	+ 14,98	+ 5,6
Aufwendungen		401,05	373,82	- 27,23	- 6,8
Nettoergebnis		- 135,89	- 93,69	+ 42,20	
<b>GB 40.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	1,25	5,90	+ 4,65	+ 372,7
	Finanzerträge	0,00	0,00	- 0,00	- 99,7
	<b>Erträge</b>	<b>1,25</b>	<b>5,90</b>	<b>+ 4,65</b>	<b>+ 371,5</b>
	Personalaufwand	62,20	61,05	- 1,15	- 1,9
	Transferaufwand	0,03	- 0,04	- 0,07	- 254,5
	Betrieblicher Sachaufwand	20,75	18,92	- 1,83	- 8,8
	<b>Aufwendungen</b>	<b>82,98</b>	<b>79,93</b>	<b>- 3,06</b>	<b>- 3,7</b>
<b>GB 40.02</b>	<b>Transferleistungen an die Wirtschaft</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	180,66	184,79	+ 4,13	+ 2,3
	Finanzerträge	65,04	65,28	+ 0,23	+ 0,4
	<b>Erträge</b>	<b>245,70</b>	<b>250,07</b>	<b>+ 4,37</b>	<b>+ 1,8</b>
	Transferaufwand	120,13	97,06	- 23,07	- 19,2
	Betrieblicher Sachaufwand	31,35	36,27	+ 4,93	+ 15,7
	<b>Aufwendungen</b>	<b>151,48</b>	<b>133,34</b>	<b>- 18,14</b>	<b>- 12,0</b>
<b>GB 40.03</b>	<b>Elch- und Vermessungswesen</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7,82	9,66	+ 1,84	+ 23,5
	<b>Erträge</b>	<b>7,82</b>	<b>9,66</b>	<b>+ 1,84</b>	<b>+ 23,5</b>
	Personalaufwand	66,91	63,35	- 3,55	- 5,3
	Transferaufwand	0,04	0,03	- 0,02	- 38,1
	Betrieblicher Sachaufwand	19,10	20,28	+ 1,18	+ 6,2
	<b>Aufwendungen</b>	<b>86,05</b>	<b>83,66</b>	<b>- 2,39</b>	<b>- 2,8</b>
<b>GB 40.04</b>	<b>Historische Objekte</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	10,38	14,50	+ 4,12	+ 39,6
	Finanzerträge	0,00	0,01	+ 0,01	+ 328,3
	<b>Erträge</b>	<b>10,39</b>	<b>14,51</b>	<b>+ 4,12</b>	<b>+ 39,7</b>
	Personalaufwand	7,63	7,58	- 0,06	- 0,7
	Transferaufwand	0,00	0,00	+ 0,00	+ 36,1
	Betrieblicher Sachaufwand	72,90	69,32	- 3,58	- 4,9
	Finanzaufwand	0,00	-	- 0,00	- 100,0
	<b>Aufwendungen</b>	<b>80,54</b>	<b>76,90</b>	<b>- 3,64</b>	<b>- 4,5</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung



## Minderaufwendungen im GB 40.02 „Transferleistungen an die Wirtschaft“

– 23,07 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Minderaufwendungen durch die Abwicklung der ursprünglich in der UG 40 „Wirtschaft“ veranschlagten „Thermischen Sanierung“ (– 44,51 Mio. EUR) in der UG 43 „Umwelt“.*

*Diese Minderaufwendungen wurden teilweise durch andere Fördermaßnahmen kompensiert, wodurch folgende Mehraufwendungen entstanden:*

*Projekte des Fördermodells „Filmstandort Österreich“ (+ 7,50 Mio. EUR), die Teilnahme Österreichs an der Weltausstellung in Mailand (+ 3,60 Mio. EUR), die Durchführung der Internationalisierungsoffensive (+ 2,70 Mio. EUR), die Unterstützung der heimischen Exportwirtschaft i.Z.m. den von der EU verhängten „Russland-Sanktionen“ (+ 2,00 Mio. EUR), für Konjunkturmaßnahmen mittels Programmen von der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (AWS) (+ 2,00 Mio. EUR), für die Errichtung eines neuen österreichweiten zentralen Gewerberegisters (+ 1,13 Mio. EUR), die Förderung des Verbands alpiner Vereine (+ 1,80 Mio. EUR) sowie für Mittel für die Unternehmensbezogene Arbeitsmarktförderung (+ 7,55 Mio. EUR) zur Abdeckung von bereits in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen.*

## 20.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 20.3-3: UG 40 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt								
UG 40 Wirtschaft	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Auflösung	Umbuchung	Endbestand	Veränderung 2013 : 2014	
	in Mio. EUR						in %	
Detailbudgetrücklagen	399,24	+ 7,07	- 28,08	-	-	378,23	- 21,01	- 5,3
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	0,51	+ 0,13	-	-	-	0,64	+ 0,13	+ 24,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>399,76</b>	<b>+ 7,19</b>	<b>- 28,08</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>378,87</b>	<b>- 20,89</b>	<b>- 5,2</b>

Quelle: Rücklagengebarung



UG 40

Der Stand der Rücklagen in der UG 40 „Wirtschaft“ belief sich zum 1. Jänner 2014 auf 399,76 Mio. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (28,08 Mio. EUR) und Zuführungen (7,19 Mio. EUR) auf 378,87 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (360,73 Mio. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 105,0 %. Im BFG 2014 war für die UG 40 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

21 UG 41 „VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE“

UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie - BMVIT	
zentrale Budgetbereiche:	Verkehrs- und Nachrichtenwesen:
	- Schiene
	- Gesamtverkehr und Beteiligungen
	- Wasser
	- Telekommunikation
	- Straße
	- Luft
	- Fernmeldebehörden/Funküberwachungen
	Österreichisches Patentamt

Quelle: HIS

21.1 Budgetvollzug 2014

Tabelle 21.1-1: UG 41 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Einzahlungen	2.356,56	382,10	422,41	- 1.934,15	- 82,1	+ 40,31	+ 10,5
Auszahlungen	2.952,86	3.173,83	3.165,09	+ 212,23	+ 7,2	- 8,73	- 0,3
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 596,30</b>	<b>- 2.791,73</b>	<b>- 2.742,69</b>	<b>- 2.146,38</b>	<b>+ 350,9</b>	<b>+ 49,04</b>	<b>- 1,8</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Einzahlungen in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ 422,41 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 1,934 Mrd. EUR (- 82,1 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um 40,31 Mio. EUR (+ 10,5 %) angestiegen. Die Einzahlungen 2014 blieben gegenüber dem Jahr 2013 insbesondere deshalb zurück, weil im Jahr 2013 ein Sondereffekt aufgrund der Versteigerungserlöse für die LTE-Lizenzen vorlag (2,014 Mrd. EUR). Nach Angaben des BMVIT resultierten die Mehreinzahlungen gegenüber dem Voranschlag im DB 41.02.02 „Schiene“ aus angehobenen Benützungsentgelten an der Strecke Unterinntal (+ 13,73 Mio. EUR), im DB 41.02.04.02 „Straße“ bei Wunschkennzeichen sowie bei Strafgeldern i.Z.m. dem Verhalten im Straßenverkehr (+ 10,40 Mio. EUR) und im DB 41.02.07 „Fernmeldebehörden/Funküberwachungen“ aus der Inbetriebnahme neuer Frequenzen im Bereich des Mobilfunk LTE-Rollout sowie der Steigerung der eingebrachten Anträge für gebührenpflichtige Bewilligungen (+ 10,38 Mio. EUR).

## UG 41

Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit 3,165 Mrd. EUR um 212,23 Mio. EUR (+ 7,2 %) höher als im Jahr 2013. Der Anstieg resultierte nach Angaben des BMVIT insbesondere aus der systemimmanenten Dynamik der Annuitätenzuschüsse zur ÖBB-Infrastruktur AG gemäß § 42 BBG (+ 215,93 Mio. EUR). Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 8,73 Mio. EUR (- 0,3 %) niedriger.

Der Nettofinanzierungssaldo der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ lag 2014 bei - 2,743 Mrd. EUR. Er war um 2,146 Mrd. EUR schlechter und damit um 359,9 % höher als jener für 2013 (- 596,30 Mio. EUR) bzw. um 49,04 Mio. EUR besser und damit um 1,8 % niedriger als im Voranschlag (- 2,792 Mrd. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 21.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 41 - VVR 2014.

Tabelle 21.1-2: UG 41 – Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt								
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR		in %
Erträge	2.378,48	382,26	437,72	- 1.940,77	- 81,6	+ 55,45	+ 14,5	
Aufwendungen	4.320,39	4.990,12	2.644,64	- 1.675,75	- 38,8	- 2.345,48	- 47,0	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 1.941,91</b>	<b>- 4.607,86</b>	<b>- 2.206,93</b>	<b>- 265,01</b>	<b>+ 13,6</b>	<b>+ 2.400,93</b>	<b>- 52,1</b>	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Erträge in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ 437,72 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 1,941 Mrd. EUR (- 81,6 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um 55,45 Mio. EUR (+ 14,5 %) angestiegen. Der Sondereffekt Versteigerungserlöse für die LTE-Lizenzen aus dem Jahr 2013 war auch für den Rückgang der Erträge verantwortlich (- 2,014 Mrd. EUR). Nach Angaben des BMVIT resultierten Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag im Wesentlichen einerseits aus denselben Gründen wie die Mehreinzahlungen (mit geringfügig abweichenden Beträgen) und andererseits aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten, Personalaufwand und ausständige Rechnungen (+ 7,80 Mio. EUR) im GB 41.01 „Steuerung und Services“.

Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 2,645 Mrd. EUR um 1,676 Mrd. EUR (- 38,8 %) niedriger als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 2,345 Mrd. EUR (- 47,0 %) niedriger. Nach Angaben des BMVIT ergaben sich Minderaufwendungen gegenüber

dem Voranschlag primär, weil es für die geplante Einbuchung der Verbindlichkeiten aus dem Zuschussvertrag 2014-2019 für die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß § 42 Bundesbahngesetz aufgrund einer verzögerten Einvernehmensherstellung/Genehmigung durch das BMF keine vertragliche Grundlage gab (- 2,311 Mrd. EUR).<sup>14</sup> Darüber hinaus entstanden Minderaufwendungen bei Hochwasserschutzprojekten durch Verzögerungen aufgrund von Einsprüchen und längeren Planungsphasen (- 46,79 Mio. EUR) sowie einer geringer als geplanten Bildung von Rückstellungen für Prozesskosten für Amtshaftungsfälle (- 14,89 Mio. EUR).

Das Nettoergebnis der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ lag 2014 bei - 2,207 Mrd. EUR. Es war um 265,01 Mio. EUR schlechter und damit um 13,6 % höher als jenes für 2013 (- 1,942 Mrd. EUR) und um 2,401 Mrd. EUR besser und damit um 52,1 % niedriger als im Voranschlag (- 4,608 Mrd. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 21.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 41 - VVR 2014.

Tabelle 21.1-3: UG 41 – Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014 in Mio. EUR
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %		
<b>Einzahlungen/Erträge</b>	<b>382,10</b>	<b>422,41</b>	<b>+ 40,31</b>	<b>+ 10,5</b>	<b>382,26</b>	<b>437,72</b>	<b>+ 55,45</b>	<b>+ 14,5</b>	<b>15,31</b>
nicht-finanzierungswirksam					0,52	15,20	+ 14,68	+ 2.801,7	15,20
nicht-ergebniswirksam	0,35	0,15	- 0,20	- 56,1					- 0,15
finanzierungs- und ergebniswirksam	381,75	422,25	+ 40,51	+ 10,6	381,74	422,51	+ 40,77	+ 10,7	0,26
<b>Auszahlungen/Aufwendungen</b>	<b>3.173,83</b>	<b>3.165,09</b>	<b>- 8,73</b>	<b>- 0,3</b>	<b>4.990,12</b>	<b>2.644,64</b>	<b>- 2.345,48</b>	<b>- 47,0</b>	<b>- 520,45</b>
nicht-finanzierungswirksam					37,68	13,94	- 23,75	- 63,0	13,94
nicht-ergebniswirksam	3,93	7,73	+ 3,79	+ 96,5					- 7,73
finanzierungs- und ergebniswirksam	3.169,89	3.157,37	- 12,53	- 0,4	4.952,44	2.630,71	- 2.321,73	- 46,9	- 526,66
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	<b>- 2.791,73</b>	<b>- 2.742,69</b>	<b>+ 49,04</b>	<b>- 1,8</b>	<b>- 4.607,86</b>	<b>- 2.206,93</b>	<b>+ 2.400,93</b>	<b>- 52,1</b>	<b>535,76</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

14 Inwieweit der Sachverhalt korrekt verbucht und in den Abschlussrechnungen dargestellt wurde, wird der RH im Rahmen der Prüfung der Abschlussrechnung gemäß § 9 RHG überprüfen.

## UG 41

Die Erträge im Jahr 2014 waren um 15,31 Mio. EUR höher als die Einzahlungen. Die Auszahlungen waren um 520,45 Mio. EUR höher als die Aufwendungen. Daraus ergab sich eine Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 2,743 Mrd. EUR) und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 2,207 Mrd. EUR) von 535,76 Mio. EUR für die UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“.

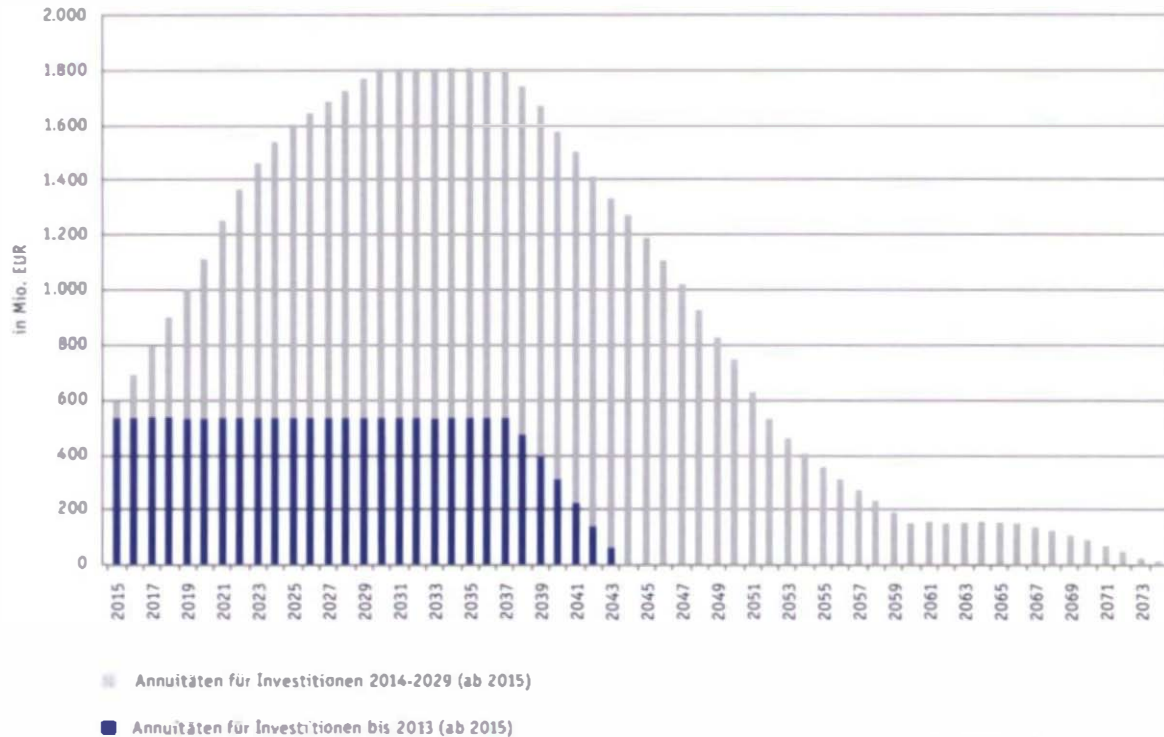
Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungs- und dem Ergebnishaushalt waren auf die nicht-finanzierungswirksame Auflösung (0,85 Mio. EUR) und Dotierung (3,32 Mio. EUR) von Personalrückstellungen, die Auflösung sonstiger Rückstellungen (14,36 Mio. EUR) und die Abschreibungen für Abnutzung (8,24 Mio. EUR) zurückzuführen. Nicht-ergebniswirksame Auszahlungen wurden insbesondere für die Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (3,47 Mio. EUR) und Wasserfahrzeuge (2,62 Mio. EUR) getätigt. Die Auszahlungen lagen – bedingt durch das gewählte Modell zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur (siehe unten) – um 534,10 Mio. EUR über den Aufwendungen im Bereich des Bundeszuschusses für den Ausbau der Schieneninfrastruktur (Zahlungen an die ÖBB gemäß § 42 BBG).

Die bedeutendsten Mittelverwendungen in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ betrafen die Zuschüsse gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz, die auf Basis eines Vertrags zwischen dem BMVIT im Einvernehmen mit dem BMF und der ÖBB-Infrastruktur AG Verträge gewährt werden. Der Bund verpflichtete sich in den Verträgen zur Umsetzung der Rahmenpläne, 75 % der jährlich getätigten Investitionen in Form einer auf 30 Jahre umgelegten Annuität verteilt zu tragen. Zur Finanzierung des österreichischen Anteils am Brenner Basistunnel trägt der Bund 100 % der Kosten in Form einer auf 50 Jahre umgelegten Annuität. Der Bund zahlt damit jeweils nur ein Dreißigstel (bzw. Fünfzigstel) der jeweiligen jährlichen Investitionen (zuzüglich Finanzierungskosten). Solange neu investiert wird, steigen die Verbindlichkeiten aus den Investitionen eines Jahres stärker als die jährlichen Zahlungen, d.h. die Zahlungen werden in die Zukunft verschoben.

Aufgrund der Vereinbarungen zu den Rahmenplänen ergeben sich Vorbelastungen für den Bundeshaushalt (§ 60 BHG 2013). Mit BGBl. I Nr. 105/2012 vom 13. Dezember 2012 wurde das BMVIT im Einvernehmen mit dem BMF ermächtigt, Vorbelastungen hinsichtlich der Finanzjahre 2013 bis 2018 in der Höhe von bis zu 37,749 Mrd. EUR einzugehen. Hinsichtlich der Finanzjahre 2015 bis 2019 wurde das BMVIT ermächtigt, Vorbelastungen in der Höhe von bis zu 39,445 Mrd. EUR einzugehen ( BGBl. I Nr. 41/2014 vom 12. Juni 2014).



Abbildung 21.1-1: Zuschüsse des Bundes ab 2015 für Infrastrukturinvestitionen



Quelle: BMVIT, eigene Darstellung

Die obige Abbildung zeigt die Annuitäten des Bundes, die sich ab dem Jahr 2015 aufgrund der Rahmenpläne (bis einschließlich dem Rahmenplan 2013–2018) ergeben. Die blau markierten Balken zeigen die Annuitäten, die aus den bis zum 31. Dezember 2014 bereits getätigten Investitionen der ÖBB-Infrastruktur AG resultieren (Annuitätenzuschuss des Bundes zur ÖBB-Infrastruktur gemäß § 42 BBG). Die grau markierten Balken zeigen die Annuitäten des Bundes aufgrund der Investitionen zu allen Projekten, die im Rahmenplan 2013 bis 2018 vereinbart wurden, bis zu deren Fertigstellung – auch wenn die Investitionen erst nach 2014 getätigt werden. In Summe hat der Bund für die Investitionen ab dem Jahr 2015 Annuitäten in Höhe von 55,228 Mrd. EUR zu leisten.

Daraus ergeben sich für den BRA 2014 Verbindlichkeiten von 13,369 Mrd. EUR und Verpflichtungen von 41,859 Mrd. EUR betreffend die Budgetposition 41.02.02.00–1/7461.510 „Zahlungen an die ÖBB gem. § 42 BBG“. Zusätzlich waren unter dieser Budgetposition zum 31. Dezember 2014 Verpflichtungen aus Nicht-Annuitätenzuschüssen gemäß § 42 BBG in Höhe von 5,267 Mrd. EUR erfasst, bspw. für den Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sodass der Gesamtstand an Verpflichtungen 47,125 Mrd. EUR betrug. Gegenüber dem Jahr 2013 san-

## UG 41

ken diese um rd. 1,266 Mrd. EUR (- 2,6 %) und die Verbindlichkeiten um rd. 534 Mio. EUR (- 3,8 %), nachdem die Verpflichtungen und Verbindlichkeiten aus dem Zuschussvertrag 2014–2019 nicht erfasst wurden. Nach Auffassung des BMVIT fehlte für die Einbuchung die vertragliche Grundlage, weil bis Ende 2014 die Einvernehmensherstellung (Genehmigung) mit dem BMF betreffend den Zuschussvertrag 2014–2019 ausständig war.<sup>15</sup>

Weitere Vorbelastungen in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ wurden im Jahr 2014 für ein Erhaltungsprogramm für Privatbahnen (rd. 140 Mio. EUR) eingebucht (Textteil VVR 2014, Band 1, TZ 1.2.2).

## 21.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ eine Auszahlungsobergrenze von 3,170 Mrd. EUR vorgesehen.

Tabelle 21.2-1: UG 41 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018	im Jahresschnitt	in %-Punkten	
	in Mio. EUR					in %			
<b>Auszahlungsobergrenze UG 41</b>	<b>3.170,43</b>	<b>3.349,36</b>	<b>3.584,51</b>	<b>3.774,09</b>	<b>3.953,51</b>	<b>+ 783,08</b>	<b>+ 24,7</b>	<b>+ 5,7</b>	<b>-</b>
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 41 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	4,2 %	4,5 %	4,6 %	4,8 %	4,9 %	-	-	-	+ 0,7
Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	10.644,49	8.930,27	9.338,21	9.455,20	9.496,27	- 1.148,22	- 10,8	- 2,8	-
Anteil der UG 41 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	29,8 %	37,5 %	38,4 %	39,9 %	41,6 %	-	-	-	+ 11,8

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 + 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ laut BFRG um 783,08 Mio. EUR (+ 24,7 %) auf 3,954 Mrd. EUR ansteigen. Dies entspricht einer Veränderung von + 5,7 % im Jahresschnitt. Der Anteil der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze für 2014 soll von 4,2 % auf

<sup>15</sup> Inwieweit der Sachverhalt korrekt verbucht und in den Abschlussrechnungen dargestellt wurde, wird der RH im Rahmen der Prüfung der Abschlussrechnung gemäß § 9 RHG überprüfen.

4,9 % ansteigen bzw. soll er innerhalb der Rubrik 4 von 29,8 % um 11,8 Prozentpunkte auf 41,6 % zunehmen.

Laut Strategiebericht der Bundesregierung 2015 bis 2018 seien folgende laufende bzw. geplante Maßnahmen bzw. Reformen besonders wichtig für die budgetäre Zielerreichung:

- Erarbeitung und Weiterentwicklung verkehrspolitischer Rahmenbedingungen, Abschluss von Verträgen mit Eisenbahn Infrastrukturunternehmen bzw. Eisenbahn Verkehrsunternehmen betreffend Bereitstellung der Infrastruktur bzw. Erbringung von Verkehrsdiensten, insbesondere Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung der Infrastruktur sowie für Leistungen auf Basis der Verkehrsdienstverträge,
- Entwicklung eines vertakteten Grundangebotes im Nahverkehr unter Berücksichtigung von Qualitätsvorgaben und Verbesserung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen,
- Konkretisierung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Senkung der Kosten bei den Investitionsprogrammen zur Schieneninfrastruktur,
- Weiterentwicklung und Umsetzung der Maßnahmen zur Verkehrssicherheit auf Grundlage des Österreichischen Verkehrssicherheitsprogramms 2011 2020 und Steigerung der Verkehrssicherheit auch durch umfassende Sicherheitsuntersuchungen und intensive LKW Kontrollen,
- Durchführung spezifischer Genderanalysen zur Vervollständigung bzw. Weiterentwicklung entsprechender Wissens- und Datengrundlagen,
- Konkretisierung und Umsetzung von Verwaltungsreformen im BMVIT insbesondere mit dem Ziel der Konzentration auf Kernaufgaben und der Kompetenzbereinigung zwischen Bund und Ländern.

Als erforderliche Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen zur Einhaltung der Auszahlungsobergrenzen nennt der Strategiebericht der Bundesregierung die konsequente Weiterverfolgung und Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Budgetvollzugs. Dazu würden Einsparungen im Sach- und Personalaufwand durch Umsetzung von Verwaltungsreformaßnahmen (z. B. Neuausrichtung des Patentamts und der Bundesanstalt für Verkehr, Standortzusammenlegungen, Kompetenzbereinigungen zwischen

## UG 41

Bund und Ländern in den Bereichen Beteiligungen und Nebenbahnen etc.) sowie ein zielgerichteter Einsatz der Fördermittel zählen. Weiters erfolge eine konsequente Umsetzung der Kostensenkungs- und Rationalisierungsprogramme und der damit verbundenen Zuschüsse des Bundes in Bezug auf das Investitionsprogramm und den laufenden Betrieb der ÖBB Infrastruktur AG.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2010 bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 21.2-2: UG 41 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen in den Jahren 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt  UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010: 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR	in %	
<b>Auszahlungsobergrenze UG 41</b>	<b>2.410,20</b>	<b>2.706,90</b>	<b>2.970,59</b>	<b>2.914,07</b>	<b>3.170,43</b>	<b>+ 256,37</b>	<b>+ 8,8</b>	<b>+ 760,23</b>	<b>+ 31,5</b>
Auszahlungen UG 41	2.117,89	2.741,73	2.814,47	2.952,86	3.165,09	+ 212,23	+ 7,2	+ 1.047,20	+ 49,4
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	<b>- 292,31</b>	<b>+ 34,83</b>	<b>- 156,12</b>	<b>+ 38,80</b>	<b>- 5,34</b>				
<b>Abweichung in %</b>	<b>- 12,1 %</b>	<b>+ 1,3 %</b>	<b>- 5,3 %</b>	<b>+ 1,3 %</b>	<b>- 0,2 %</b>				

Quellen: HIS, BFRG, eigene Berechnung

Während ursprünglich zwischen 2010 und 2014 eine Erhöhung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt 760,23 Mio. EUR (+ 31,5 %) vorgesehen war, erhöhten sich die Auszahlungen zwischen 2010 und 2014 tatsächlich um 1,047 Mrd. EUR (+ 49,4 %). Im Jahr 2014 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um 5,34 Mio. EUR (- 0,2 %) unter jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren. Erhöht man die Auszahlungsobergrenze um die veranschlagte Rücklagenverwendung für die UG 41 (3,39 Mio. EUR; TZ 21.3.3), liegen die tatsächlichen Auszahlungen um 8,73 Mio. EUR darunter, wie auch aus der Voranschlagsvergleichsrechnung für den Finanzierungshaushalt ersichtlich ist (TZ 21.3.1).



Tabelle 21.2-3: UG 41 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt		Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie		2010	2014		2014	2018		
		in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %	in %-Punkten
		2.117,89	3.165,09	+ 10,6	3.170,43	3.953,51	+ 5,7	- 4,9

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen stiegen von 2010 bis 2014 jährlich um durchschnittlich + 10,6 % an. Die Veränderung laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf + 5,7 % im Jahresschnitt. Die jährliche durchschnittliche Veränderung der Auszahlungsobergrenzen bis 2018 soll daher um 4,9 Prozentpunkte niedriger sein als jene der tatsächlichen Auszahlungen im Zeitraum 2010 bis 2014. Die Umsetzung von Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen bzw. entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

In diesem Zusammenhang weist der RH auf folgende im Jahr 2014 dem Nationalrat vorgelegte Berichte hin:

- Verkehrsverbände: Vergleich der Leistungen und der Finanzierung in Kärnten und Salzburg (Reihe Bund 2014/11)
- ÖBB-Infrastruktur AG: Erste Teilprojekte der Koralmbahn (Reihe Bund 2014/7)
- ÖBB Produktion Gesellschaft mbH – Einsatzplanung der Lokreihe 1014 (Reihe Bund 2014/14)
- Verlängerung der Bundesstraßen (Reihe Bund 2014/3)

Bei der Überprüfung der „Verkehrsverbände: Vergleich der Leistungen und der Finanzierung in Kärnten und Salzburg“ zeigte der RH auf, dass weder der Bund noch die Länder Kärnten und Salzburg bzw. deren Verkehrsverbundorganisationsgesellschaften über eine Gesamtübersicht der für den ÖPNRV eingesetzten öffentlichen Mittel verfügten und dass auf Bundesebene kein ÖPNRV-Monitoring realisiert wurde. Der RH kritisierte daher, dass wesentliche Voraussetzungen für eine effiziente und wirkungsorientierte Steuerung des Mitteleinsatzes auf Ebene aller Gebietskörperschaften fehlten (Reihe Bund 2014/11).



UG 41

Der RH wies in seinem Bericht „ÖBB-Infrastruktur AG: Erste Teilprojekte der Koralmbahn“ kritisch darauf hin, dass das Projekt Koralmbahn zu hohen Mehrkosten führte, welche unter anderem auf den nicht eingehaltenen, ursprünglich vereinbarten Terminplan zur Gesamtfertigstellung der Koralmbahn zurückzuführen waren (Reihe Bund 2014/7).

In der Überprüfung der „ÖBB-Produktion Gesellschaft mbH – Einsatzplanung der Lokreihe 1014“ bemängelte der RH das Fehlen einer ergebnisorientierten Flottensteuerung und die fehlenden Anreize, die Kosten zu senken (Reihe Bund 2014/14).

Der RH zeigte auf, dass die „Verlängerung der Bundesstraßen“ die Auflösung einer Sektion im BMVIT ermöglichte, wodurch jährliche Einsparungen von rd. 3,69 Mio. EUR erzielt werden konnten. Er bemängelte die fehlenden Zielwerte des Bundes bezüglich des Straßenzustands und die fehlenden Vorgaben zur Zustandserfassung und der Bewertungsmethodik (Reihe Bund 2014/3).

### **21.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014**

#### **21.3.1 Finanzierungshaushalt**

Der Gebarungsvollzug in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 422,41 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 3,165 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 40,31 Mio. EUR (+ 10,5 %) mehr eingezahlt sowie um 8,73 Mio. EUR (– 0,3 %) weniger ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMVIT im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 41 – VVR 2014 (Tabelle 1.2.8.1).

Tabelle 21.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 41 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie				in Mio. EUR	in %
	<b>Einzahlungen</b>	<b>382,10</b>	<b>422,41</b>	<b>+ 40,31</b>	<b>+ 10,5</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>3.173,83</b>	<b>3.165,09</b>	<b>- 8,73</b>	<b>- 0,3</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 2.791,73</b>	<b>- 2.742,69</b>	<b>+ 49,04</b>	
<b>GB 41.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	32,94	38,61	+ 5,67	+ 17,2
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,01	0,01	+ 0,00	+ 10,0
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,07	0,08	+ 0,01	+ 13,1
	<b>Einzahlungen</b>	<b>33,02</b>	<b>38,70</b>	<b>+ 5,68</b>	<b>+ 17,2</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	84,01	79,36	- 4,65	- 5,5
	Auszahlungen aus Transfers	50,48	37,75	- 12,73	- 25,2
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,91	0,75	- 0,17	- 18,3
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,19	0,09	- 0,11	- 54,4
	<b>Auszahlungen</b>	<b>135,60</b>	<b>117,95</b>	<b>- 17,65</b>	<b>- 13,0</b>
<b>GB 41.02</b>	<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	348,81	383,64	+ 34,84	+ 10,0
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,02	0,00	- 0,01	- 72,1
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,26	0,06	- 0,19	- 76,4
	<b>Einzahlungen</b>	<b>349,08</b>	<b>383,71</b>	<b>+ 34,63</b>	<b>+ 9,9</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	731,04	740,45	+ 9,41	+ 1,3
	Auszahlungen aus Transfers	2.304,37	2.299,80	- 4,57	- 0,2
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,72	6,89	+ 4,18	+ 153,7
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,11	-	- 0,11	- 100,0
	<b>Auszahlungen</b>	<b>3.038,23</b>	<b>3.047,14</b>	<b>+ 8,91</b>	<b>+ 0,3</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Minderauszahlungen im GB 41.01 „Steuerung und Services“

– 12,73 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Minderauszahlungen durch die Änderung der inhaltlichen Zuständigkeiten i.Z.m. der Abwicklung der Anschlussbahnförderung sowie der Förderung im Rahmen des Programms „E-Mobilität für alle: Urbane Elektromobilität“, deren Abwicklung nicht mehr im Klima- und Energiefonds (KLIEN) son-*

UG 41

*dem im Bundesministerium – in einem anderen Globalbudget (GB 41.02 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“) – erfolgt.*

Mehreinzahlungen im GB 41.02 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“

+ 34,84 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehreinzahlungen infolge angehobener Benützungsentgelte an der Strecke Unterinntal gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (+ 13,73 Mio. EUR), Mehreinzahlungen bei den Wunschkennzeichen sowie bei Strafgeldern i.Z.m. dem Verhalten im Straßenverkehr nach StVO und GütbefG (+ 10,40 Mio. EUR). Weitere Mehreinzahlungen durch die Inbetriebnahme neuer Frequenzen im Bereich des Mobilfunks (+ 10,38 Mio. EUR).*

### 21.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ setzte sich aus Erträgen in Höhe von 437,72 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 2,645 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 55,45 Mio. EUR (+ 14,5 %) mehr Erträge erzielt sowie um 2,345 Mrd. EUR (– 47,0 %) weniger aufgewendet.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMVIT im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 41 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).

Tabelle 21.3-2: Ergebnishaushalt, UG 41 - Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie				in Mio. EUR	in %
Erträge		382,26	437,72	+ 55,45	+ 14,5
Aufwendungen		4.990,12	2.644,64	- 2.345,48	- 47,0
Nettoergebnis		- 4.607,86	- 2.206,93	+ 2.400,93	
<b>GB 41.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	33,45	47,00	+ 13,55	+ 40,5
	<b>Erträge</b>	<b>33,45</b>	<b>47,00</b>	<b>+ 13,55</b>	<b>+ 40,5</b>
	Personalaufwand	61,81	58,60	- 3,22	- 5,2
	Transferaufwand	50,49	37,96	- 12,53	- 24,8
	Betrieblicher Sachaufwand	39,83	24,94	- 14,89	- 37,4
	<b>Aufwendungen</b>	<b>152,14</b>	<b>121,49</b>	<b>- 30,64</b>	<b>- 20,1</b>
<b>GB 41.02</b>	<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	203,78	245,71	+ 41,93	+ 20,6
	Finanzerträge	145,04	145,01	- 0,03	- 0,0
	<b>Erträge</b>	<b>348,82</b>	<b>390,72</b>	<b>+ 41,90</b>	<b>+ 12,0</b>
	Personalaufwand	4,04	3,53	- 0,51	- 12,5
	Transferaufwand	4.081,32	1.766,79	- 2.314,52	- 56,7
	Betrieblicher Sachaufwand	752,63	752,82	+ 0,19	+ 0,0
	Finanzaufwand	0,00	-	- 0,00	- 100,0
	<b>Aufwendungen</b>	<b>4.837,99</b>	<b>2.523,15</b>	<b>- 2.314,84</b>	<b>- 47,8</b>

Quellen: MIS, eigene Berechnung

**Mehrerträge im GB 41.01 „Steuerung und Services“**

+ 13,55 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehrerträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten, für nicht konsumierte Urlaube, für Abfertigungen sowie für Jubiläumsgewandungen und ausstehende Rechnungen (+ 7,80 Mio. EUR). Weitere Mehrerträge beim Österreichischen Patentamt durch eine mengenmäßige Ausweitung der Transaktionen bei den Patent- und Markenschutzgebühren (+ 4,51 Mio. EUR).*

UG 41

**Minderaufwendungen im GB 41.01 „Steuerung und Services“****- 12,53 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“**

*Minderaufwendungen durch die Änderung der inhaltlichen Zuständigkeiten i.Z.m. der Abwicklung der Anschlussbahnförderung sowie der Förderung im Rahmen des Programms „E-Mobilität für alle: Urbane Elektromobilität“, deren Abwicklung nicht mehr im Klima- und Energiefonds (KLIEN) sondern im Bundesministerium - in einem anderen Globalbudget (GB 41.02 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“) - erfolgt.*

**- 14,89 Mio. EUR in der MVAG „Betrieblicher Sachaufwand“**

*Minderaufwendungen für die Dotierung von Rückstellungen für Prozesskosten für Amtshaftungsfälle, da zwar mengenmäßig mehr Fälle als veranschlagt zu verrechnen waren, diese jedoch wertmäßig unter den veranschlagten lagen.*

**Mehrerträge im GB 41.02 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“****+ 41,93 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“**

*Mehrerträge infolge angehobener Benützungsentgelte an der Strecke Unterinntal gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (+ 13,87 Mio. EUR). Mehrerträge bei den Wunschkennzeichen sowie bei Strafgeldern i.Z.m. dem Verhalten im Straßenverkehr nach StVO und Gütbefg (+ 10,62 Mio. EUR). Weitere Mehrerträge durch die Inbetriebnahme neuer Frequenzen im Bereich des Mobilfunks (+ 11,24 Mio. EUR).*

**Minderaufwendungen im GB 41.02 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“****- 2.314,52 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“**

*Minderaufwendungen i.Z.m. dem Zuschussvertrag für die ÖBB-Infrastruktur AG für den Betrieb und die Bereitstellung für die Schieneninfrastruktur gemäß § 42 Bundesbahngesetz, da die jährliche Einvernehmensherstellung/Genehmigung durch das BMF nicht zeitgerecht erfolgte*



(– 2.311,05 Mio. EUR)<sup>16</sup>. Weitere Minderaufwendungen bei Hochwasserschutzprojekten durch Verzögerungen aufgrund von Einsprüchen und längeren Planungsphasen (– 46,79 Mio. EUR).

### 21.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 21.3-3: UG 41 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt									
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Auflösung	Umbuchung	Endbestand	Veränderung 2013: 2014		
	in Mio. EUR							in %	
Detailbudgetrücklagen	1.679,90	+ 62,85	- 18,73	-	-	1.724,02	+ 44,12	+ 2,6	
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	232,52	+ 53,33	- 19,89	-	-	265,96	+ 33,64	+ 14,4	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.912,42</b>	<b>+ 116,18</b>	<b>- 38,62</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.989,98</b>	<b>+ 77,57</b>	<b>+ 4,1</b>	

Quelle: Rücklagengoberung

Der Stand der Rücklagen in der UG 41 „Verkehr, Innovation und Technologie“ belief sich zum 1. Jänner 2014 auf 1,912 Mrd. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (38,62 Mio. EUR) und Zuführungen (116,18 Mio. EUR) auf 1,990 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (3,174 Mrd. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 62,7 %. Im BFG 2014 war für die UG 41 eine Rücklagenverwendung von 3,39 Mio. EUR berücksichtigt, die in der mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten war und die Auszahlungsobergrenze für das Jahr 2014 (3,170 Mrd. EUR) erhöhte (TZ 21.2).

<sup>16</sup> Inwieweit der Sachverhalt korrekt verbucht und in den Abschlussrechnungen dargestellt wurde, wird der RH im Rahmen der Prüfung der Abschlussrechnung gemäß § 9 RHG überprüfen.

UG 41

22 UG 42 „LAND-, FORST- UND WASSERWIRTSCHAFT“

UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft - BMLFUW	
zentrale Budgetbereiche:	Ländliche Entwicklung
	Marktordnungsmaßnahmen und Fischerei
	Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement
	Landwirtschaftliche Schulen (Dienststellen/Landwirtschaft)
	Bundesämter für Wein (Dienststellen/Wein)
	Forschung und Sonstige Maßnahmen

Quelle: HIS

22.1 Budgetvollzug 2014

Tabelle 22.1-1: UG 42 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abwicklung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Einzahlungen	263,27	231,80	220,47	- 42,80	- 16,3	- 11,33	- 4,9
Auszahlungen	2.126,40	2.226,27	2.138,29	+ 11,89	+ 0,6	- 87,98	- 4,0
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 1.863,13</b>	<b>- 1.994,47</b>	<b>- 1.917,82</b>	<b>- 54,69</b>	<b>+ 2,9</b>	<b>+ 76,65</b>	<b>- 3,8</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Einzahlungen in der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ 220,47 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 42,80 Mio. EUR (- 16,3 %) und gegenüber dem Voranschlag um 11,33 Mio. EUR (- 4,9 %) gesunken. Nach Angaben des BMLFUW waren Mindereinzahlungen gegenüber dem Voranschlag aus geringeren Mitteln des Katastrophenfonds aufgrund einer unterdurchschnittlichen Inanspruchnahme von Dürremaßnahmen zu verzeichnen (- 32,57 Mio. EUR). Mehreinzahlungen ergaben sich dagegen aufgrund der Bereitstellung von zusätzlichen Bundesmitteln für Sofortmaßnahmen aus dem Katastrophenfonds i.Z.m. den Hochwasserereignissen im Juli/August 2014 (+ 9,98 Mio. EUR).

Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit 2,138 Mrd. EUR um 11,89 Mio. EUR (+ 0,6 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 87,98 Mio. EUR (- 4,0 %) niedriger. Nach Angaben des BMLFUW betrafen Minderauszahlungen gegenüber dem Voranschlag die Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (- 58,05 Mio. EUR) sowie Bundesmittel (- 27,37 Mio. EUR) infolge des geringeren tatsächlichen Antrags-

## UG 42

und Umsetzungsvolumens der Förderungswerber. Ein Minderbedarf aus Mitteln des Katastrophenfonds war wegen geringerer Inanspruchnahme der Dürremaßnahmen gegeben (- 32,82 Mio. EUR). Mehrauszahlungen erfolgten für Projekte im Bereich der Wildbach- und Lawinenverbauung (+ 23,84 Mio. EUR) und für den Schutzwasserbau aus dem Katastrophenfonds i.Z.m. den Hochwasserereignissen im Juli/August 2014.

Der Nettofinanzierungssaldo der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ lag 2014 bei - 1,918 Mrd. EUR. Er war um 54,69 Mio. EUR schlechter und damit um 2,9 % höher als jener für 2013 (- 1,863 Mrd. EUR) bzw. um 76,65 Mio. EUR besser und damit um 3,8 % niedriger als im Voranschlag (- 1,994 Mrd. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 22.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 42 - VVR 2014.

Tabelle 22.1-2: UG 42 – Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt							
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Erträge	268,59	231,72	248,77	- 19,81	- 7,4	+ 17,05	+ 7,4
Aufwendungen	2.133,16	2.240,83	2.173,71	+ 40,55	+ 1,9	- 67,13	- 3,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 1.864,57</b>	<b>- 2.009,11</b>	<b>- 1.924,93</b>	<b>- 60,36</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>+ 84,18</b>	<b>- 4,2</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Erträge in der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ 248,77 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 19,81 Mio. EUR (- 7,4 %) gesunken und gegenüber dem Voranschlag um 17,05 Mio. EUR (+ 7,4 %) angestiegen. Nach Angaben des BMLFUW resultierten Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag aus Auflösungen von Personalrückstellungen (+ 22,63 Mio. EUR) insbesondere aufgrund der Neuordnung der Bediensteten zu Kostenstellen. Die weiteren Abweichungen ergaben sich aus den bei den Einzahlungen im Finanzierungshaushalt angeführten Gründen.

Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 2,174 Mrd. EUR um 40,55 Mio. EUR (+ 1,9 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 67,13 Mio. EUR (- 3,0 %) niedriger. Nach Angaben des BMLFUW wurden Minderaufwendungen gegenüber dem Voranschlag aus denselben Gründen wie bei den Minderauszahlungen verzeichnet. Darüber hinaus entstanden Mehraufwendungen für die Bildung von Personalrückstellungen im GB 42.01 "Steuerung und Services" (+ 15,89 Mio. EUR), insbesondere infolge der Neuordnung der Bediens-



teten zu Kostenstellen. Weitere Mehraufwendungen betrafen Aufwandsberichtigungen betreffend den Vertrag über ein Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS).

Das Nettoergebnis der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ lag 2014 bei - 1,925 Mrd. EUR. Es war um 60,36 Mio. EUR schlechter und damit um 3,2 % höher als jenes für 2013 (- 1,865 Mrd. EUR) und um 84,18 Mio. EUR besser und damit um 4,2 % niedriger als im Voranschlag (- 2,009 Mrd. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 22.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 42 - VVR 2014.

Tabelle 22.1-3: UG 42 – Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014 in Mio. EUR
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %		
<b>Einzahlungen/Erträge</b>	<b>231,60</b>	<b>220,47</b>	<b>- 11,33</b>	<b>- 4,9</b>	<b>231,72</b>	<b>248,77</b>	<b>+ 17,05</b>	<b>+ 7,4</b>	<b>28,30</b>
nicht-finanzierungswirksam					0,12	28,35	+ 28,23	+ 23.140,4	28,35
nicht-ergebniswirksam	0,20	0,41	+ 0,21	+ 102,5					- 0,41
finanzierungs- und ergebniswirksam	231,60	220,06	- 11,54	- 5,0	231,60	220,42	- 11,18	- 4,8	0,36
<b>Auszahlungen/ Aufwendungen</b>	<b>2.226,27</b>	<b>2.138,29</b>	<b>- 87,98</b>	<b>- 4,0</b>	<b>2.240,83</b>	<b>2.173,71</b>	<b>- 67,13</b>	<b>- 3,0</b>	<b>35,41</b>
nicht-finanzierungswirksam					23,00	46,39	+ 23,39	+ 101,7	46,39
nicht-ergebniswirksam	8,01	8,40	+ 0,39	+ 4,9					- 8,40
finanzierungs- und ergebniswirksam	2.218,26	2.129,89	- 88,37	- 4,0	2.217,83	2.127,32	- 90,51	- 4,1	- 2,58
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	<b>- 1.994,47</b>	<b>- 1.917,82</b>	<b>+ 76,65</b>	<b>- 3,8</b>	<b>- 2.009,11</b>	<b>- 1.924,93</b>	<b>+ 84,18</b>	<b>- 4,2</b>	<b>- 7,11</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Die Erträge im Jahr 2014 waren um 28,30 Mio. EUR höher als die Einzahlungen. Auch die Aufwendungen waren um 35,41 Mio. EUR höher als die Auszahlungen. Daraus ergab sich eine Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (- 1,918 Mrd. EUR) und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (- 1,925 Mrd. EUR) von 7,11 Mio. EUR für die UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“.

Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungs- und dem Ergebnishaushalt ergaben sich wie folgt:

- **Mittelaufbringung (Einzahlung bzw. Ertrag):** Im Ergebnishaushalt fielen nicht-finanzierungswirksame Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen (19,77 Mio. EUR) und im GB 42.03 „Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement“ aus der Bestandsmehrung infolge der Verbuchung der von den Ländern gemeldeten Grundstückszugänge (6,45 Mio. EUR) an. Der Finanzierungshaushalt war hiervon nicht betroffen.
- **Mittelverwendung (Auszahlung bzw. Aufwand):** Nur im Ergebnishaushalt und damit bei den Aufwendungen schlugen sich die nicht-finanzierungswirksame Dotierung von Personalrückstellungen (24,52 Mio. EUR), Aufwandsberichtigungen betreffend den Vertrag über ein Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) („Gebührenrichtigstellung“) (10,35 Mio. EUR) und die Abschreibungen für Abnutzung (9,97 Mio. EUR) zu Buche. In diesen Fällen war der Finanzierungshaushalt nicht betroffen. Nicht-ergebniswirksame Auszahlungen fielen insbesondere für Gebäude (2,63 Mio. EUR) und die Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (2,07 Mio. EUR) an. Hiervon war der Ergebnishaushalt nicht betroffen.

## 22.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ eine Auszahlungsobergrenze von 2,226 Mrd. EUR vorgesehen, davon 1,287 Mrd. EUR für variable Auszahlungen.

Tabelle 22.2-1: UG 42 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt  UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018	im Jahresschnitt	in %-Punkten	
	in Mio. EUR					in %			
Auszahlungsobergrenze UG 42	2.226,27	2.144,79	2.176,31	2.182,77	2.197,98	- 28,29	- 1,3	- 0,3	-
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 42 an der Gesamt- Auszahlungsobergrenze Bund	3,0 %	2,9 %	2,8 %	2,8 %	2,7 %	-	-	-	- 0,2
Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	10.644,49	8.930,27	9.338,21	9.455,20	9.496,27	- 1.148,22	- 10,8	- 2,8	-
Anteil der UG 42 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	20,9 %	24,0 %	23,3 %	23,1 %	23,1 %	-	-	-	+ 2,2

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 – 2017, 2015 – 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ laut BFRG um 28,29 Mio. EUR (- 1,3 %) auf 2,198 Mrd. EUR absinken. Dies entspricht einer Veränderung von - 0,3 % im Jahresschnitt. Der Anteil der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze für 2014 soll von 3,0 % auf 2,7 % absinken bzw. soll er innerhalb der Rubrik 4 von 20,9 % um 2,2 Prozentpunkte auf 23,1 % zunehmen.

Laut Strategiebericht der Bundesregierung 2015 bis 2018 seien die wichtigsten laufenden bzw. geplanten Maßnahmen bzw. Reformen:

- Umsetzung der EU-GAP-Reform-Beschlüsse im Bereich der Direktzahlung in Österreich und Steuerung der Kampagnen „Exportinitiative“ und „Genuss Region Österreich“,
- Umsetzung des österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007–2013 sowie Vorbereitung und Beginn der Umsetzung des neuen Programms 2014–2020 einschließlich Berücksichtigung des Themas Gender Mainstreaming/Chancengleichheit von Frauen und Männern,
- Umsetzung und Evaluierung des Bildungs- und Beratungskonzepts im ländlichen Raum „Unternehmen Landwirtschaft 2020“,
- Umsetzung der EU-Hochwasserrichtlinie, Errichtung und Instandhaltung von Schutzbauten, Schutzwald- und Einzugsgebietenbewirt-

## UG 42

schaftung sowie Stärkung der Risikokommunikation über Naturgefahren,

- Erstellung, Steuerung und Umsetzung der Maßnahmenprogramme gemäß nationalem Gewässerbewirtschaftungsplan sowie Anreizfinanzierung der Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungs- und Sanierungsziele,
- Erstellung einer österreichischen Waldstrategie 2020 und Umsetzung eines rechtlich bindenden Abkommens über die Wälder in Europa (Waldforum der Vereinten Nationen, EU Forststrategie),
- maximale Kofinanzierung des EU Programms für ländliche Entwicklung.

Als Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen zur Einhaltung der Auszahlungsobergrenzen nennt der Strategiebericht der Bundesregierung die Nutzung von Synergieeffekten bei der Förderung von regionalen Qualitätsprodukten, die Optimierung der IT Infrastruktur, ein Kompetenzzentrum Aus- und Weiterbildung durch Zusammenführung von forstlicher Ausbildungsstätte und Forstfachschule, die Umsetzung der Strukturreform im Bereich der Wildbach- und Lawinerverbauungen (Standortkonzentration) sowie Reorganisationsmaßnahmen in der Zentralstelle und in den Dienststellen.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2010 bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 22.2-2: UG 42 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen in den Jahren 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010 : 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR	in %	
<b>UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 42</b>	<b>2.212,35</b>	<b>2.094,60</b>	<b>2.144,59</b>	<b>2.093,50</b>	<b>2.226,27</b>	<b>+ 132,77</b>	<b>+ 6,3</b>	<b>+ 13,92</b>	<b>+ 0,6</b>
Auszahlungen UG 42	2.195,82	2.033,77	2.108,94	2.126,40	2.138,29	+ 11,89	+ 0,6	- 57,53	- 2,6
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	<b>- 16,53</b>	<b>- 60,83</b>	<b>- 35,66</b>	<b>+ 32,91</b>	<b>- 87,98</b>				
<b>Abweichung in %</b>	<b>- 0,7 %</b>	<b>- 2,9 %</b>	<b>- 1,7 %</b>	<b>+ 1,6 %</b>	<b>- 4,0 %</b>				

Quellen: MfS, BFRG, eigene Berechnung



Während ursprünglich zwischen 2010 und 2014 eine Erhöhung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt 13,92 Mio. EUR (+ 0,6 %) vorgesehen war, reduzierten sich die Auszahlungen zwischen 2010 und 2014 tatsächlich um 57,53 Mio. EUR (- 2,6 %). Im Jahr 2014 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um 87,98 Mio. EUR (- 4,0 %) unter jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren.

Tabelle 22.2-3: UG 42 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt		Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft		2010	2014		2014	2018		
		in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %	in %-Punkten
		2.195,82	2.138,29	- 0,7	2.226,27	2.197,98	- 0,3	+ 0,3 <sup>1)</sup>
	fix	906,55	916,03	+ 0,3	939,02	915,29	- 0,6	- 0,9
	variabel	1.289,27	1.222,26	- 1,3	1.287,26	1.282,68	- 0,1	+ 1,2

1) Rundungsdifferenz

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen sanken von 2010 bis 2014 jährlich um durchschnittlich - 0,7 % ab. Die Veränderung laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf - 0,3 % im Jahresschnitt. Die jährliche durchschnittliche Veränderung der Auszahlungsobergrenzen bis 2018 soll daher um 0,3 Prozentpunkte<sup>17</sup> höher sein als jene der tatsächlichen Auszahlungen im Zeitraum 2010 bis 2014. Die Umsetzung von Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen bzw. entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

In diesem Zusammenhang weist der RH auf folgende in den Jahren 2014 dem Nationalrat vorgelegte Berichte hin:

- Finanzielle Berichtigungen im Agrarbereich (Reihe Bund 2014/12)
- Weinmarketing (Reihe Bund 2014/11)

Der RH überprüfte „Finanzielle Berichtigungen im Agrarbereich“, wo er Unklarheiten bei der Rollen- und Aufgabenverteilung und institutionelle Interessenkonflikte zwischen BMI.FUW, AMA und Landwirtschaftskammern aufzeigte. Aufgrund der Prüfung durch die Kommission stand eine finanzielle Berichtigung von rd. 64,19 Mio. EUR im Raum, die grundlegende organisatorische, prozedurale, rechtliche und technische Maßnahmen zur Ver-

<sup>17</sup> Rundungsdifferenz

besserung des Systems der Flächenfeststellung auslöste. Schließlich konnte die Berichtigung auf 3,63 Mio. EUR reduziert werden. Nachdem der Europäische Rechnungshof erneut überhöhte Angaben von Almfutterflächen feststellte, stand neuerlich vorübergehend eine finanzielle Berichtigung im Raum (Reihe Bund 2014/12).

Im Rahmen der Gebarungüberprüfung des „Weinmarketing“ kritisierte der RH, dass der Bund auf die zur Durchführung von Dachmarketing für den österreichischen Wein gegründeten Österreich Wein Marketing GmbH – entgegen der Bestimmung des Weingesetzes – keinen bestimmenden Einfluss mehr bei der Kontrolle der Geschäftsführung ausübte. Auch knüpfte der Bund die Verwendung seiner Fördermittel nicht an die Erreichung von Zielen. Der RH bemängelte darüber hinaus, dass kein Überblick über die zahlreichen durch den Bund bzw. die Länder abgewickelten Maßnahmen und Förderungsmöglichkeiten für Weinmarketingzwecke bestand (Reihe Bund 2014/11).

## 22.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

### 22.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 220,47 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 2,138 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 11,33 Mio. EUR (– 4,9 %) weniger eingezahlt sowie um 87,98 Mio. EUR (– 4,0 %) weniger ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMLFUW im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 42 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).

Tabelle 22.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 42 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft				in Mio. EUR	
	<b>Einzahlungen</b>	<b>231,80</b>	<b>220,47</b>	<b>- 11,33</b>	<b>- 4,9</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>2.226,27</b>	<b>2.138,29</b>	<b>- 87,98</b>	<b>- 4,0</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 1.994,47</b>	<b>- 1.917,82</b>	<b>+ 76,65</b>	
<b>GB 42.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	23,99	30,93	+ 6,94	+ 28,9
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	+ 0,00	+ 27,2
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,13	0,10	- 0,02	- 19,0
	<b>Einzahlungen</b>	<b>24,11</b>	<b>31,03</b>	<b>+ 6,92</b>	<b>+ 28,7</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	84,21	85,67	+ 1,46	+ 1,7
	Auszahlungen aus Transfers	66,43	70,33	+ 3,89	+ 5,9
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1,02	0,68	- 0,35	- 33,7
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,20	0,06	- 0,14	- 68,4
	<b>Auszahlungen</b>	<b>151,87</b>	<b>156,74</b>	<b>+ 4,87</b>	<b>+ 3,2</b>
<b>GB 42.02</b>	<b>Landwirtschaft und Ländlicher Raum</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	64,92	34,52	- 30,40	- 46,8
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,07	0,07	+ 0,01	+ 10,8
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,00	0,06	+ 0,06	+ 1.877,7
	<b>Einzahlungen</b>	<b>64,99</b>	<b>34,65</b>	<b>- 30,34</b>	<b>- 46,7</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	125,67	125,22	- 0,45	- 0,4
	Auszahlungen aus Transfers	1.704,47	1.580,06	- 124,41	- 7,3
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	6,17	6,11	- 0,06	- 1,0
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	-	0,04	+ 0,03	+ 1.670,0
	<b>Auszahlungen</b>	<b>1.836,31</b>	<b>1.711,42</b>	<b>- 124,89</b>	<b>- 6,8</b>
<b>GB 42.03</b>	<b>Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	142,69	154,61	+ 11,92	+ 8,4
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,01	0,13	+ 0,13	+ 2.129,6
	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	-	0,04	+ 0,04	-
	<b>Einzahlungen</b>	<b>142,70</b>	<b>154,79</b>	<b>+ 12,09</b>	<b>+ 8,5</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	92,33	51,46	- 40,87	- 44,3
	Auszahlungen aus Transfers	145,15	217,16	+ 72,01	+ 49,6
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,61	1,48	+ 0,86	+ 140,8
	Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	-	0,04	+ 0,04	-
	<b>Auszahlungen</b>	<b>238,09</b>	<b>270,14</b>	<b>+ 32,04</b>	<b>+ 13,5</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

UG 42

Mindereinzahlungen im GB 42.02 „Landwirtschaft und ländlicher Raum“

– 30,40 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mindereinzahlungen aus Mitteln des Katastrophenfonds, da die Förderungswerber Katastrophenfondsmittel i.Z.m. Dürremaßnahmen nicht im budgetierten Ausmaß in Anspruch genommen haben.*

Minderauszahlungen im GB 42.02 „Landwirtschaft und ländlicher Raum“

– 124,41 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Minderauszahlungen bei den Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (– 58,05 Mio. EUR) sowie bei den Bundesmitteln (– 27,37 Mio. EUR) infolge des geringeren tatsächlichen Antrags- und Umsetzungsvolumens der Förderungswerber. Weitere Minderauszahlungen aus Mitteln des Katastrophenfonds, da die Förderungswerber Katastrophenfondsmittel i.Z.m. Dürremaßnahmen nicht im budgetierten Ausmaß in Anspruch genommen haben (– 32,82 Mio. EUR).*

Mehreinzahlungen im GB 42.03 „Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement“

+ 11,92 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehreinzahlungen durch die Bereitstellung von zusätzlichen Bundesmitteln für Sofortmaßnahmen aus dem Katastrophenfonds i.Z.m. den Hochwasserereignissen im Juli/August 2014.*

Minderauszahlungen im GB 42.03 „Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement“

– 40,87 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“

*Minderauszahlungen durch die Verschiebung der Auszahlungen für den Bereich Schutzwasserbau von der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“ auf die MVAG „Auszahlungen aus Transfers“.*

*Daraus resultierten entsprechende Mehrauszahlungen in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“ (siehe sogleich).*

Mehrauszahlungen im GB 42.03 „Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement“

+ 72,01 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Mehrauszahlungen in den Bereichen Schutzwasserbau (+ 46,44 Mio. EUR) sowie für Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte (+ 23,84 Mio. EUR) für Sofortmaßnahmen aus dem Katastrophenfonds i. Z. m. den Hochwasserereignissen im Juli/August 2014.*

### 22.3.2 Ergebnishaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ setzte sich aus Erträgen in Höhe von 248,77 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 2,174 Mrd. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 17,05 Mio. EUR (+ 7,4 %) mehr Erträge erzielt sowie um 67,13 Mio. EUR (– 3,0 %) weniger aufgewendet.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*grün und kursiv*) fassen die vom BMLFUW im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 42 – VVR 2014 (Tabelle I.2.11.1).



## UG 42

Tabelle 22.3-2: Ergebnishaushalt, UG 42 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Ergebnishaushalt		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft				in Mio. EUR	
Erträge		231,72	248,77	+ 17,05	+ 7,4
Aufwendungen		2.240,83	2.173,71	- 67,13	- 3,0
Nettoergebnis		- 2.009,11	- 1.924,93	+ 84,18	
<b>GB 42.01</b>	<b>Steuerung und Services</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,37	26,47	+ 26,09	+ 6.976,2
	Finanzerträge	23,61	24,13	+ 0,52	+ 2,2
	<b>Erträge</b>	<b>23,99</b>	<b>50,59</b>	<b>+ 26,61</b>	<b>+ 110,9</b>
	Personalaufwand	67,39	83,28	+ 15,89	+ 23,6
	Transferaufwand	66,43	70,33	+ 3,90	+ 5,9
	Betrieblicher Sachaufwand	22,29	23,49	+ 1,20	+ 5,4
	Finanzaufwand	0,00	0,00	- 0,00	- 55,8
	<b>Aufwendungen</b>	<b>156,11</b>	<b>177,11</b>	<b>+ 21,00</b>	<b>+ 13,4</b>
<b>GB 42.02</b>	<b>Landwirtschaft und Ländlicher Raum</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	64,94	34,41	- 30,53	- 47,0
	Finanzerträge	0,04	0,00	- 0,04	- 98,7
	<b>Erträge</b>	<b>64,98</b>	<b>34,41</b>	<b>- 30,57</b>	<b>- 47,0</b>
	Personalaufwand	71,51	69,12	- 2,39	- 3,3
	Transferaufwand	1.704,47	1.580,03	- 124,44	- 7,3
	Betrieblicher Sachaufwand	62,26	72,94	+ 10,69	+ 17,2
	Finanzaufwand	0,44	0,34	- 0,10	- 22,2
	<b>Aufwendungen</b>	<b>1.838,68</b>	<b>1.722,43</b>	<b>- 116,25</b>	<b>- 6,3</b>
<b>GB 42.03</b>	<b>Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement</b>				
	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	142,74	163,76	+ 21,02	+ 14,7
	Finanzerträge	0,01	-	- 0,01	- 100,0
	<b>Erträge</b>	<b>142,75</b>	<b>163,76</b>	<b>+ 21,01</b>	<b>+ 14,7</b>
	Personalaufwand	27,55	26,11	- 1,44	- 5,2
	Transferaufwand	145,15	217,19	+ 72,04	+ 49,6
	Betrieblicher Sachaufwand	73,34	30,86	- 42,48	- 57,9
	Finanzaufwand	0,00	-	- 0,00	- 100,0
	<b>Aufwendungen</b>	<b>246,04</b>	<b>274,17</b>	<b>+ 28,13</b>	<b>+ 11,4</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

## Mehrerträge im GB 42.01 „Steuerung und Services“

+ 26,09 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehrerträge im Bereich der Zentralstelle bei den Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben (+ 22,63 Mio. EUR). Eine im Jahr 2014 vorgenommene Änderung der*

*Geschäfts- und Personaleinteilung erforderte in der Kostenrechnung eine Zuordnung der Mitarbeiter auf neue Kostenstellen. Dadurch wurden sämtliche, auf den bisherigen Kostenstellen verrechneten Rückstellungen als Ertrag, die Rückstellungen auf den neuen Kostenstellen als Aufwand verbucht. Weitere Mehrerträge im Bereich der Beteiligungen (+ 3.46 Mio. EUR) aufgrund von Einnahmen von Katastrophenfondsmitteln für Schäden im Vermögen des Bundes bei den ÖBF.*

#### Mehraufwendungen im GB 42.01 „Steuerung und Services“

+ 15,89 Mio. EUR in der MVAG „Personalaufwand“

*Mehraufwendungen im Bereich der Zentralstelle bei den Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben (+ 15,89 Mio. EUR). Eine im Jahr 2014 vorgenommene Änderung der Geschäfts- und Personaleinteilung erforderte in der Kostenrechnung eine Zuordnung der MitarbeiterInnen auf neue Kostenstellen. Dadurch wurden sämtliche, auf den bisherigen Kostenstellen verrechneten Rückstellungen als Ertrag, die Rückstellungen auf den neuen Kostenstellen als Aufwand verbucht.*

#### Mindererträge im GB 42.02 „Landwirtschaft und ländlicher Raum“

- 30,53 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mindererträge aus Mitteln des Katastrophenfonds, da die Förderungswerber Katastrophenfondsmittel i.Z.m. Dürremaßnahmen nicht im budgetierten Ausmaß in Anspruch genommen haben.*

#### Minderaufwendungen im GB 42.02 „Landwirtschaft und ländlicher Raum“

- 124,44 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Minderaufwendungen bei den Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (- 58,05 Mio. EUR) sowie bei den Bundesmitteln (- 27,37 Mio. EUR) infolge des geringeren tatsächlichen Antrags- und Umsetzungsvolumens der Förderungswerber. Weitere Minderaufwendungen aus Mitteln des Katastrophenfonds, da die Förderungswerber Katastrophenfondsmittel i.Z.m. Dürremaßnahmen nicht im budgetierten Ausmaß in Anspruch genommen haben (- 32,84 Mio. EUR).*

UG 42

Mehraufwendungen im GB 42.02 „Landwirtschaft und ländlicher Raum“

+ 10,69 Mio. EUR in der MVAG „Betrieblicher Sachaufwand“

*Mehraufwendungen durch Aufwandsberichtigungen betreffend den Vertrag über ein Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS).*

Mehrerträge im GB 42.03 „Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement“

+ 21,02 Mio. EUR in der MVAG „Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mehrerträge in den Bereichen Schutzwasserbau (+ 5,80 Mio. EUR) sowie Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte (+ 6,44 Mio. EUR) für Sofortmaßnahmen aus dem Katastrophenfonds i.Z.m. den Hochwasserereignissen im Juli/August 2014. Weitere Mehrerträge infolge der Verbuchung der Bestandsmehrungen der von den Ländern gemeldeten Grundstückszugänge (+ 6,45 Mio. EUR).*

Mehraufwendungen im GB 42.03 „Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement“

+ 72,04 Mio. EUR in der MVAG „Transferaufwand“

*Mehraufwendungen in den Bereichen Schutzwasserbau (+ 46,44 Mio. EUR) sowie für Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte (+ 23,88 Mio. EUR) für Sofortmaßnahmen aus dem Katastrophenfonds i.Z.m. den Hochwasserereignissen im Juli/August 2014.*

Minderaufwendungen im GB 42.03 „Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement“

– 42,48 Mio. EUR in der MVAG „Betrieblicher Sachaufwand“

*Minderaufwendungen durch die Verschiebung der Aufwendungen für den Bereich Schutzwasserbau von der MVAG „Betrieblicher Sachaufwand“ auf die MVAG „Transferaufwand“. Daraus resultierten entsprechende Mehraufwendungen in der MVAG „Transferaufwand“ (siehe oben).*

## 22.3.3 Haushaltsrücklagen

Tabelle 22.3-3: UG 42 – Entwicklung der Haushaltsrücklagen 2014

Finanzierungshaushalt									
UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Anfangs- bestand	Zuführung	Entnahme aus Rücklage	Auflösung	Umbochung	Endbestand	Veränderung 2013 : 2014		
	in Mio. EUR							in %	
Detailbudgetrücklagen	50,59	+ 34,34	- 0,47	-	-	84,46	+ 33,87	+ 66,9	
Variable Auszahlungsrücklagen	141,99	+ 65,00	-	-	-	206,98	+ 65,00	+ 45,8	
Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen	31,99	+ 2,79	- 24,85	-	-	9,93	- 22,06	- 69,0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>224,56</b>	<b>+ 102,12</b>	<b>- 25,32</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>301,37</b>	<b>+ 76,81</b>	<b>+ 34,2</b>	

Quelle: Rücklagegebarung

Der Stand der Rücklagen in der UG 42 „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“ belief sich zum 1. Jänner 2014 auf 224,56 Mio. EUR und veränderte sich durch Entnahmen (25,32 Mio. EUR) und Zuführungen (102,12 Mio. EUR) auf 301,37 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Im Verhältnis zu den veranschlagten Auszahlungen (2,226 Mrd. EUR) entsprach der Stand zum 31. Dezember 2014 einem Anteil von 13,5 %. Im BFG 2014 war für die UG 42 keine Rücklagenverwendung veranschlagt.

UG 42



## 23 UG 43 „UMWELT“

UG 43 Umwelt - BMLFUW	
zentrale Budgetbereiche:	Siedlungswasserwirtschaft
	Umweltförderung im Inland
	Altlastensanierung
	Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
	Emissionshandel
	Klima- und Energiefonds
	Strahlenschutz
	Abfallwirtschaft und Chemie
	JI/CDM-Programm

Quelle: HIS

## 23.1 Budgetvollzug 2014

Tabelle 23.1-1: UG 43 – Finanzierungshaushalt 2014

Finanzierungshaushalt							
UG 43 Umwelt	Zahlungen 2013	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Veränderung Zahlungen 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Einzahlungen	396,81	469,06	306,17	- 90,64	- 22,8	- 162,90	- 34,7
Auszahlungen	794,74	639,02	741,93	- 52,81	- 6,6	+ 102,91	+ 16,1
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 397,93</b>	<b>- 169,96</b>	<b>- 435,76</b>	<b>- 37,83</b>	<b>+ 9,5</b>	<b>- 265,00</b>	<b>+ 158,4</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Einzahlungen in der UG 43 „Umwelt“ 306,17 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 90,64 Mio. EUR (- 22,8 %) und gegenüber dem Voranschlag um 162,90 Mio. EUR (- 34,7 %) gesunken. Nach Angaben des BMLFUW ergaben sich bedeutende Mindereinzahlungen gegenüber dem Voranschlag durch die geringeren Versteigerungserlöse von Emissionszertifikaten, nachdem wesentlich weniger Zertifikate zu erheblich niedrigeren Zertifikatspreisen versteigert wurden als bei der Erstellung des Voranschlags geschätzt wurde (- 157,41 Mio. EUR). Zum Risiko der Erzielung entsprechender Einzahlungen siehe Textteil – VVR 2014, Band 1, TZ 4.3.

Die Auszahlungen des Jahres 2014 waren mit 741,93 Mio. EUR um 52,81 Mio. EUR (- 6,6 %) niedriger als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Auszahlungen um 102,91 Mio. EUR (+ 16,1 %) höher. Nach Angaben des BMLFUW überschritten die Auszahlungen den Voranschlag im Bereich der „Thermischen Sanierung“ (+ 60,42 Mio. EUR) und

## UG 43

der betrieblichen Umweltförderung (+ 22,38 Mio. EUR), weil die ursprünglich in der UG 40 „Wirtschaft“ für die Thermische Sanierung vorgesehenen Mittel in der UG 43 „Umwelt“ abgewickelt wurden sowie weil bei diesen Förderaktionen noch Förderzusagen aus den Vorjahren zu berücksichtigen waren. Mehrauszahlungen gab es darüber hinaus bei der Altlastensanierung aufgrund höherer Verpflichtungen aus genehmigten Förderverträgen (+ 43,58 Mio. EUR), wofür im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung die Auszahlungen nur in der Höhe der erwarteten Einzahlungen veranschlagt werden konnten. Demgegenüber standen Minderauszahlungen im Bereich der Altlastensanierung für Untersuchungen von Flächen, bei denen ein Verdacht auf eine Kontaminierung besteht, infolge längerer Programmlaufzeiten mit späteren Fälligkeiten (- 13,74 Mio. EUR).

Der Nettofinanzierungssaldo der UG 43 „Umwelt“ lag 2014 bei - 435,76 Mio. EUR. Er war um 37,83 Mio. EUR schlechter und damit um 9,5 % höher als jener für 2013 (- 397,93 Mio. EUR) bzw. um 265,80 Mio. EUR schlechter und damit um 156,4 % höher als im Voranschlag (- 169,96 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Finanzierungshaushalt finden sich in TZ 23.3.1 bzw. im Zahlenteil der UG 43 - VVR 2014.

Tabelle 23.1-2: UG 43 - Ergebnishaushalt 2014

Ergebnishaushalt							
UG 43 Umwelt	Erfolg 2013	Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Veränderung Erfolg 2013 : 2014		Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014	
	in Mio. EUR			in %		in Mio. EUR	
Erträge	518,58	469,06	308,07	- 210,51	- 40,6	- 160,99	- 34,3
Aufwendungen	712,42	638,94	741,03	+ 28,60	+ 4,0	+ 102,08	+ 16,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 193,84</b>	<b>- 169,88</b>	<b>- 432,95</b>	<b>- 239,11</b>	<b>+ 123,4</b>	<b>- 283,07</b>	<b>+ 156,9</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Im Jahr 2014 betragen die Erträge in der UG 43 „Umwelt“ 308,07 Mio. EUR. Sie waren gegenüber 2013 um 210,51 Mio. EUR (- 40,6 %) und gegenüber dem Voranschlag um 160,99 Mio. EUR (- 34,3 %) gesunken. Die Mindererträge gegenüber dem Voranschlag betrafen im Wesentlichen die Versteigerungserlöse von Emissionszertifikaten, nachdem wesentlich weniger Zertifikate zu erheblich niedrigeren Zertifikatspreisen versteigert wurden als bei der Erstellung des Voranschlags geschätzt wurde (- 157,41 Mio. EUR).

Die Aufwendungen des Jahres 2014 waren mit 741,03 Mio. EUR um 28,60 Mio. EUR (+ 4,0 %) höher als im Jahr 2013. Gegenüber dem Voranschlag waren die Aufwendungen um 102,08 Mio. EUR (+ 16,0 %) höher.

Nach Angaben des BMLFUW resultierten die Abweichungen der Aufwendungen im Vergleich zum Voranschlag aus denselben Gründen wie die Auszahlungen.

Das Nettoergebnis der UG 43 „Umwelt“ lag 2014 bei – 432,95 Mio. EUR. Es war um 239,11 Mio. EUR schlechter und damit um 123,4 % höher als jenes für 2013 (– 193,84 Mio. EUR) und um 263,07 Mio. EUR schlechter und damit um 154,9 % höher als im Voranschlag (– 169,88 Mio. EUR) angenommen. Weitere Einzelheiten zu den Voranschlagsabweichungen im Ergebnishaushalt finden sich in TZ 23.3.2 bzw. im Zahlenteil der UG 43 – VVR 2014.

Tabelle 23.1-3: UG 43 – Vergleich Finanzierungshaushalt mit Ergebnishaushalt 2014

UG 43 Umwelt	Finanzierungshaushalt (FH)				Ergebnishaushalt (EH)				Differenz FH : EH 2014 in Mio. EUR
	Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014		Voranschlag 2014	Erfolg 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Erfolg 2014		
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %		
<b>Einzahlungen/Erträge</b>	<b>469,06</b>	<b>306,17</b>	<b>- 162,90</b>	<b>- 34,7</b>	<b>469,06</b>	<b>308,07</b>	<b>- 160,99</b>	<b>- 34,3</b>	<b>1,91</b>
nicht-finanzierungswirksam					-	2,01	+ 2,01	-	2,01
nicht-ergebniswirksam	-	-	+ 0,00	-					0,00
finanzierungs- und ergebniswirksam	469,06	306,17	- 162,90	- 34,7	469,06	306,06	- 163,00	- 34,8	- 0,11
<b>Auszahlungen/ Aufwendungen</b>	<b>639,02</b>	<b>741,93</b>	<b>+ 102,91</b>	<b>+ 16,1</b>	<b>638,94</b>	<b>741,03</b>	<b>+ 102,08</b>	<b>+ 16,0</b>	<b>- 0,90</b>
nicht-finanzierungswirksam					0,23	0,19	- 0,04	- 18,2	0,19
nicht-ergebniswirksam	0,31	0,26	- 0,04	- 13,8					- 0,26
finanzierungs- und ergebniswirksam	638,71	741,66	+ 102,95	+ 16,1	638,71	740,84	+ 102,13	+ 16,0	- 0,82
<b>Nettofinanzierungssaldo/ Nettoergebnis</b>	<b>- 169,96</b>	<b>- 435,76</b>	<b>- 265,80</b>	<b>+ 156,4</b>	<b>- 169,88</b>	<b>- 432,95</b>	<b>- 263,07</b>	<b>+ 154,9</b>	<b>2,81</b>

Quellen: HIS, eigene Berechnung

Die Erträge im Jahr 2014 waren um 1,91 Mio. EUR höher als die Einzahlungen. Die Auszahlungen waren um 0,90 Mio. EUR höher als die Aufwendungen. Daraus ergab sich eine Differenz zwischen dem Nettofinanzierungssaldo im Finanzierungshaushalt (– 435,76 Mio. EUR) und dem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt (– 432,95 Mio. EUR) von 2,81 Mio. EUR für die UG 43 „Umwelt“.

Wesentliche Differenzen zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt waren auf nicht-finanzierungswirksame Wertaufholungen im Anlagevermögen des DB 43.01.01 „JI/CDM – Programm“ zurückzuführen. Der Finanzierungshaushalt war hiervon nicht betroffen.

## UG 43

## 23.2 Finanzrahmen

Im Finanzrahmen war für das Jahr 2014 gemäß letztgültigem BFRG 2014 bis 2017 in der UG 43 „Umwelt“ eine Auszahlungsobergrenze von 520,98 Mio. EUR vorgesehen.

Tabelle 23.2-1: UG 43 – Entwicklung der Auszahlungsobergrenzen gemäß BFRG bis 2018

Finanzierungshaushalt	BFRG <sup>1)</sup>					Veränderung			
	2014	2015	2016	2017	2018	2014 : 2018		im Jahresschnitt	in %-Punkten
	in Mio. EUR					in %			
<b>UG 43 Umwelt</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 43</b>	<b>520,98</b>	<b>621,51</b>	<b>643,47</b>	<b>644,47</b>	<b>645,47</b>	<b>+ 124,49</b>	<b>+ 23,9</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>-</b>
Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	75.204,29	74.385,18	77.704,16	78.988,30	80.521,28	+ 5.316,99	+ 7,1	+ 1,7	-
Anteil der UG 43 an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze Bund	0,7 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	-	-	-	+ 0,1
Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	10.644,49	8.930,27	9.338,21	9.455,20	9.496,27	- 1.148,22	- 10,8	- 2,8	-
Anteil der UG 43 an der Auszahlungsobergrenze Rubrik 4	4,9 %	7,0 %	6,9 %	6,8 %	6,8 %	-	-	-	+ 1,9

1) inkl. Sicherheitsmarge von je Rubrik 10 Mio. EUR; UG-Summen ohne Sicherheitsmarge

Quellen: BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Bis zum Jahr 2018 soll die Auszahlungsobergrenze für die UG 43 „Umwelt“ laut BFRG um 124,49 Mio. EUR (+ 23,9 %) auf 645,47 Mio. EUR ansteigen. Dies entspricht einer Veränderung von + 5,5 % im Jahresschnitt. Der Anteil der UG 43 „Umwelt“ an der Gesamt-Auszahlungsobergrenze für 2014 soll von 0,7 % auf 0,8 % ansteigen bzw. soll er innerhalb der Rubrik 4 von 4,9 % um 1,9 Prozentpunkte auf 6,8 % zunehmen.

Laut Strategiebericht 2015 bis 2018 seien folgende laufende bzw. geplante Maßnahmen bzw. Reformen besonders wichtig für die budgetäre Zielerreichung:

- Erstellung des Maßnahmenprogramms 2015 – 2020 nach Klimaschutzgesetz und Umsetzung durch Instrumente des Ressorts, Förderungen, Impulsprogramme und Anreizsysteme, Umsetzung der Klimawandel Anpassungsstrategie, Mitarbeit an der Energiestrategie 2030,
- Umsetzung des Masterplans green jobs/Umwelttechnologie und Umsetzung des Nationalen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung,



- Umsetzung der Strategie zur internationalen Klimafinanzierung mit BMF und BMEIA,
- Vollzug des EU Emissionshandelssystems,
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Immissionsschutzgesetzes Luft (IG I.) und seiner Verordnungen,
- Umsetzung der Wachstum im Wandel Initiative (inklusive Gender Aspekt),
- Forcierung der Abfallvermeidung (Umsetzung Abfallvermeidungsprogramm),
- Neuausrichtung der Förderung Siedlungswasserwirtschaft,
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz/biologische Vielfalt,
- Implementierung und Umsetzung des Ressourceneffizienz Aktionsplans,
- Aufbereitung und Kommunikation der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Inverkehrsetzen gefährlicher Produkte für Wirtschaft, Vollzug und Konsumenten,
- Anhebung des Altlastenbeitrages.

Die folgenden zwei Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der tatsächlichen Auszahlungen und der Auszahlungsobergrenzen von 2010 bis 2014 bzw. einen Vergleich der Auszahlungen zu den Auszahlungsobergrenzen des derzeit geltenden BFRG 2015 bis 2018 (inklusive Berücksichtigung der Werte für das Jahr 2014 aus dem BFRG 2014 bis 2017):

Tabelle 23.2-2: UG 43 – Entwicklung der Auszahlungen und Auszahlungsobergrenzen in den Jahren 2010 bis 2014

Finanzierungshaushalt	BFRG bzw. Zahlungen					Veränderung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2013 : 2014		2010: 2014	
	in Mio. EUR					in %	in Mio. EUR	in %	
<b>UG 43 Umwelt</b>									
<b>Auszahlungsobergrenze UG 43</b>	<b>789,46</b>	<b>795,60</b>	<b>1.007,45</b>	<b>658,25</b>	<b>520,98</b>	<b>- 137,27</b>	<b>- 20,9</b>	<b>- 268,48</b>	<b>- 34,0</b>
Auszahlungen UG 43	695,83	677,99	735,45	794,74	741,93	- 52,81	- 6,6	+ 46,09	+ 6,6
<b>Abweichung Auszahlungen : Obergrenze</b>	<b>- 93,63</b>	<b>- 117,61</b>	<b>- 272,00</b>	<b>+ 136,49</b>	<b>+ 220,95</b>				
<b>Abweichung in %</b>	<b>- 11,9 %</b>	<b>- 14,8 %</b>	<b>- 27,0 %</b>	<b>+ 20,7 %</b>	<b>+ 42,4 %</b>				

Quellen: HIS, BFRG, eigene Berechnung



## UG 43

Während ursprünglich zwischen 2010 und 2014 eine Reduzierung der Auszahlungsobergrenze gemäß BFRG um insgesamt 268,48 Mio. EUR (– 34,0 %) vorgesehen war, erhöhten sich die Auszahlungen zwischen 2010 und 2014 tatsächlich um 46,09 Mio. EUR (+ 6,6 %). Im Jahr 2014 lagen die tatsächlichen Auszahlungen um 220,95 Mio. EUR (+ 42,4 %) über jenen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen waren. Erhöht man die Auszahlungsobergrenze um die veranschlagte Rücklagenverwendung für die UG 43 (118,04 Mio. EUR; TZ 23.3.3), liegen die tatsächlichen Auszahlungen immer noch um 102,91 Mio. EUR darüber, wie auch aus der Voranschlagsvergleichsrechnung für den Finanzierungshaushalt ersichtlich ist (TZ 23.3.1).

Tabelle 23.2-3: UG 43 – Vergleich der Entwicklung der Auszahlungen 2010 bis 2014 und der Auszahlungsobergrenzen 2014 bis 2018 gemäß BFRG

Finanzierungshaushalt		Auszahlungen		durchschnittliche jährliche Veränderung	BFRG		durchschnittliche jährliche Veränderung	Differenz der Veränderungsraten
UG 43 Umwelt		2010	2014		2014	2018		
		in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %	in %-Punkten
		695,83	741,93	+ 1,6	520,98	645,47	+ 5,5	+ 3,9

Quellen: HIS, BFRG 2014 - 2017, 2015 - 2018, eigene Berechnung

Die Auszahlungen stiegen von 2010 bis 2014 jährlich um durchschnittlich + 1,6 % an. Die Veränderung laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 beläuft sich demgegenüber auf + 5,5 % im Jahresschnitt. Die jährliche durchschnittliche Veränderung der Auszahlungsobergrenzen bis 2018 soll daher um 3,9 Prozentpunkte höher sein als jene der tatsächlichen Auszahlungen im Zeitraum 2010 bis 2014. Die Umsetzung von Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen bzw. entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen in der UG 43 „Umwelt“ ist erforderlich, um die Auszahlungsobergrenzen bis 2018 einhalten zu können.

### 23.3 Voranschlagsvergleichsrechnungen 2014

#### 23.3.1 Finanzierungshaushalt

Der Gebarungsvollzug in der UG 43 „Umwelt“ setzte sich aus Einzahlungen in Höhe von 306,17 Mio. EUR und Auszahlungen in Höhe von 741,93 Mio. EUR zusammen. Gegenüber dem Voranschlag wurden um 162,90 Mio. EUR (– 34,7 %) weniger eingezahlt sowie um 102,91 Mio. EUR (+ 16,1 %) mehr ausgezahlt.

Folgende Tabelle zeigt die Voranschlagsabweichungen gegliedert nach Globalbudgets; die nachstehend angeführten Erläuterungen (*blau und kursiv*) fassen die vom BMLFUW im Zuge der Erstellung der Abschlussrechnungen bekannt gegebenen Begründungen zusammen. Diese finden sich im Detail im Zahlenteil der UG 43 – VVR 2014 (Tabelle I.2.8.1).

Tabelle 23.3-1: Finanzierungshaushalt, UG 43 – Voranschlagsvergleich 2014 nach GB und MVAG

Finanzierungshaushalt		Voranschlag 2014	Zahlungen 2014	Abweichung Voranschlag 2014 : Zahlungen 2014	
UG43 Umwelt				in Mio. EUR	
	<b>Einzahlungen</b>	<b>469,06</b>	<b>306,17</b>	<b>- 162,90</b>	<b>- 34,7</b>
	<b>Auszahlungen</b>	<b>639,02</b>	<b>741,93</b>	<b>+ 102,91</b>	<b>+ 16,1</b>
	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 169,96</b>	<b>- 435,76</b>	<b>- 265,80</b>	
<b>GB 43.01</b>	<b>Allgemeine Umweltschutzpolitik</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,37	54,08	- 159,29	- 74,7
	<b>Einzahlungen</b>	<b>213,37</b>	<b>54,08</b>	<b>- 159,29</b>	<b>- 74,7</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	55,03	39,41	- 15,62	- 28,4
	Auszahlungen aus Transfers	190,10	281,17	+ 91,07	+ 47,9
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,31	0,26	- 0,04	- 13,8
	<b>Auszahlungen</b>	<b>245,44</b>	<b>320,84</b>	<b>+ 75,40</b>	<b>+ 30,7</b>
<b>GB 43.02</b>	<b>Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie</b>				
	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	255,70	252,09	- 3,60	- 1,4
	<b>Einzahlungen</b>	<b>255,70</b>	<b>252,09</b>	<b>- 3,60</b>	<b>- 1,4</b>
	Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	35,77	23,19	- 12,58	- 35,2
	Auszahlungen aus Transfers	357,81	397,90	+ 40,08	+ 11,2
	<b>Auszahlungen</b>	<b>393,58</b>	<b>421,09</b>	<b>+ 27,50</b>	<b>+ 7,0</b>

Quellen: MIS, eigene Berechnung

#### Mindereinzahlungen im GB 43.01 „Allgemeine Umweltschutzpolitik“

– 159,29 Mio. EUR in der MVAG „Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers“

*Mindereinzahlungen aus den Versteigerungserlösen von Emissionszertifikaten durch die Versteigerung von wesentlich weniger Zertifikaten zu erheblich niedrigeren Zertifikatspreisen als geschätzt wurde.*

#### Minderauszahlungen im GB 43.01 „Allgemeine Umweltschutzpolitik“

– 15,62 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“

UG 43

Minderauszahlungen für internationale Klimaschutzprogramme, die als Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit veranschlagt waren und deren Abrechnung korrekterweise als Auszahlungen aus Transfers zu erfolgen hatte (– 9,31 Mio. EUR). Weitere Minderauszahlungen wurden zur Bedeckung von Umweltförderungsprogrammen im Inland herangezogen (– 4,00 Mio. EUR). Minderauszahlungen beim Strahlenschutz (– 2,57 Mio. EUR) infolge von Projektverschiebungen bei der Modernisierung von Seibersdorf.

Mehrauszahlungen im GB 43.01 „Allgemeine Umweltschutzpolitik“

+ 91,07 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Mehrauszahlungen für die Abwicklung der ursprünglich in der UG 40 „Wirtschaft“ vorgesehenen Mittel für die „Thermischen Sanierung“ (+ 60,42 Mio. EUR) in der UG 43 und aus Rücklagenentnahmen sowie für betriebliche Umweltförderungen (+ 22,38 Mio. EUR). Bei beiden Förderaktionen waren noch Förderzusagen aus den Vorjahren zu berücksichtigen. Weitere Mehrauszahlungen für internationale Klimaschutzprogramme, die als Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit veranschlagt waren und deren Abrechnung korrekterweise als Auszahlungen aus Transfers zu erfolgen hatte (+ 9,31 Mio. EUR).*

Minderauszahlungen im GB 43.02 „Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie“

– 12,58 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit“

*Minderauszahlungen im Bereich Altlastensanierung für Verdachtsflächenuntersuchungen infolge längerer Programmlaufzeiten mit späteren Fälligkeiten.*

Mehrauszahlungen im GB 43.02 „Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie“

+ 40,08 Mio. EUR in der MVAG „Auszahlungen aus Transfers“

*Mehrauszahlungen im DB 43.02.02 „Altlastensanierung“, weil im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung die Veranschlagung der Auszahlungen nur in Höhe der zu erwartenden Einzahlungen aus Altlastensanierungsbeiträ-*